

Modulhandbuch  
Studiengang  
**Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery**  
mit dem Abschluss Bachelor of Science

Fachbereich Gesundheitswesen  
an der

Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho)  
Abteilung Köln

gültig ab WS 2025/26

Verantwortlich:

Prof.in Dr. Barbara Schermaier-Stöckl  
Rektorin

**katho**

Wörthstr.10  
50668 Köln  
Telefon (0221) 7757-605  
E-Mail: [rektorin@katho-nrw.de](mailto:rektorin@katho-nrw.de)

Prof.in Dr.in Dorothee Lebeda  
Dekanin

**katho**

Fachbereich  
Gesundheitswesen Abt. Köln  
Wörthstr. 10  
50668 Köln  
Telefon (0221) 7757-416  
E-Mail: [d.lebeda@katho-nrw.de](mailto:d.lebeda@katho-nrw.de)

## Inhalt

Allgemeine Angaben .....	4
1 Kurzbeschreibung der Studiengangstruktur .....	5
1.1 Modulstruktur / Inhaltsbereiche .....	5
1.2 Mesostruktur Vollzeitstudiengang .....	7
1.3 Studienverlaufsplan Vollzeitstudiengang .....	9
1.4. Übersicht Module/Kreditpunkte Vollzeitstudiengang .....	10
1.5 Prüfungsübersicht Vollzeitstudiengang .....	13
1.6 Mesostruktur Teilzeitstudiengang .....	15
1.7 Studienverlaufsplan Teilzeitstudiengang .....	17
1.8 Übersicht Module/Kreditpunkte Teilzeitstudiengang .....	18
1.9 Prüfungsübersicht Teilzeitstudiengang .....	21
Präambel.....	25
2 Modulbeschreibungen Theoretisches Studium.....	31
2.1 Inhaltsbereich Medizin.....	31
Modul BAHM1: Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie .....	31
Modul BAHM2: Geburtsmedizin .....	33
Modul BAHM 3: Geburtsmedizin/Neonatologie/Pädiatrie .....	36
Modul BAHM4: EbM und Versorgungssicherheit .....	39
2.2 Inhaltsbereich Hebammenwissenschaft.....	41
Modul BAHH1: Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase ..	41
Modul BAHH2: Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen .....	43
Modul BAHH3: Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen .....	45
Modul BAHH4: Professionelles Selbstverständnis (im Kontext der Geschichte) .....	47
Modul BAHH5: Forschung.....	49
Modul BAHH6: Hebammenkundliche Fallsituation .....	51
Modul BAHH7: Beratung .....	53
2.3 Inhaltsbereich Bezugswissenschaften .....	55
Modul BAHB1: Ethik und politisches Handeln .....	55
Modul BAHB2: Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen .....	57
Modul BAHB3: Psychologische und soziologische Grundlagen .....	58
Modul BAHB4: Philosophische und theologische Grundlagen .....	60
Modul BAHB5: Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft.....	62
Modul BAHB6: Gesellschaftliche und normative Grundlagen .....	64

2.4	Inhaltsbereich Wissenschaftstheorie .....	66
	Modul BAHW1: Bachelorthesis .....	66
	Modul BAHW2: Propädeutikum .....	67
	Modul BAHW3: Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen.....	68
	Modul BAHW4: Innovative Hebammenpraxis und Internationalität.....	69
2.5.	Inhaltsbereich Staatliche Prüfungen .....	70
	Modul BAHW1: Staatliche Abschlussprüfungen.....	
3.	Modulbeschreibungen Praktisches Studium .....	72
3.1	Schwangerschaft und Geburt .....	72
	Modul PM1.1 Schwangerschaft und Geburt I .....	72
	Modul PM1.2 Schwangerschaft und Geburt II .....	74
	Modul PM1.3: Schwangerschaft und Geburt III .....	76
	Modul PM1.4: Schwangerschaft und Geburt IV .....	78
3.2	Wochenbett und Stillzeit.....	80
	Modul PM2.1: Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit .....	80
	Modul PM2.2: Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit .....	82
	Modul PM2.3: Komplexe peripartale Versorgungsprozesse.....	84
3.3	Neonatologie.....	86
	Modul PM3: Neonatologie.....	86
3.4	Gynäkologie.....	88
	Modul PM4: Gynäkologie- Diagnostik und Operationen .....	88
3.5	Freiberufliche Hebammentätigkeit.....	89
	Modul PM5.1: Freiberufliche Hebammentätigkeit I.....	89
	Modul PM5.2: Freiberufliche Hebammentätigkeit II .....	91
	Anhang.....	92
Praxishandbuch – Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery, B.Sc. ....		92
	Kompetenzerwerb im praktischen Studium .....	92
	Praxiszeiten.....	92
	Praxiseinsätze .....	93
	Praxisanleitung.....	94
	Praxisaufgaben.....	94
	Selbstlernzeit .....	94
	Praxisbegleitung.....	94
	Prüfungen im praktischen Studium .....	94
	Tätigkeitsnachweis praktisches Studium .....	95

## Allgemeine Angaben

Studiengangsbezeichnung.....	Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery
Hochschule.....	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho)
Fachbereich.....	Fachbereich Gesundheitswesen
Rektor_in .....	Prof.in Dr. Barbara Schermaier-Stöckl
Studiengangleitung .....	Dorothee von Haugwitz
Telefon .....	0221 / 7757-198
Telefax .....	0221 / 7757-128
E-Mail.....	dekanat.gwkoeln@katho-nrw.de
Internetseite .....	<a href="http://www.katho-nrw.de">http://www.katho-nrw.de</a>
Abschlussgrad .....	Bachelor of Science
Studiendauer .....	7 Semester
Beginn der Wirkung dieses Modulhandbuchs .....	Sommersemester 2025
Studienform .....	Vollzeitstudiengang/Teilzeitstudiengang
Profil des Studiengangs.....	Der siebensemestrige bzw. 14-semesterige Studiengang richtet sich an Studieninteressierte, die eine akademische Berufsqualifizierung anstreben, um einen Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung von Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt, während des Wochenbetts und der Stillzeit sowie von Neugeborenen und Säuglingen zu leisten. Ziel dabei ist, den Studierenden die fachlichen und personalen Kompetenzen, die für die selbständige und umfassende Hebammentätigkeit im klinischen und ambulanten Bereich erforderlich sind, zu vermitteln. Um dabei eine enge Verzahnung der theoretischen und praktischen Studienanteile sicherzustellen, schließt die katho Kooperationsvereinbarungen mit verantwortlichen Praxiseinrichtungen.

# 1 Kurzbeschreibung der Studiengangstruktur

## 1.1 Modulstruktur / Inhaltsbereiche

7 Semester    210 Kreditpunkte ECTS    1 Kreditpunkt = 30 Std.    Stundenvolumen 6.300 Std.		Kreditpunkte 210
<b>THEORETISCHES STUDIUM</b>		
<b>I. Medizin</b>		<b>30</b>
<b>BAHM1</b>	Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie	<b>10</b>
<b>BAHM2</b>	Geburtsmedizin	<b>9</b>
<b>BAHM3</b>	Neonatologie/Pädiatrie	<b>8</b>
<b>BAHM4</b>	EbM und Versorgungssicherheit	<b>3</b>
<b>II. Hebammenwissenschaft</b>		<b>45</b>
<b>BAHH1</b>	Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase	<b>10</b>
<b>BAHH2</b>	Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen	<b>8</b>
<b>BAHH3</b>	Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen	<b>9</b>
<b>BAHH4</b>	Professionelles Selbstverständnis (im Kontext der Geschichte)	<b>6</b>
<b>BAHH5</b>	Forschung	<b>6</b>
<b>BAHH6</b>	Hebammenkundliche Fallsituation	<b>3</b>
<b>BAHH7</b>	Beratung	<b>3</b>
<b>III. Bezugswissenschaften</b>		<b>24</b>
<b>BAHB1</b>	Ethik und politisches Handeln	<b>5</b>
<b>BAHB2</b>	Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen	<b>3</b>
<b>BAHB3</b>	Psychologische/Soziologische Grundlagen	<b>4</b>
<b>BAHB4</b>	Philosophische und theologische Grundlagen	<b>3</b>
<b>BAHB5</b>	Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft	<b>3</b>
<b>BAHB6</b>	Gesellschaftliche und normative Grundlagen	<b>6</b>
<b>IV. Wissenschaftstheorie</b>		<b>21</b>
<b>BAHW1</b>	Bachelorthesis	<b>12</b>
<b>BAHW2</b>	Propädeutikum	<b>2</b>
<b>BAHW3</b>	Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen	<b>4</b>

<b>BAHW4</b>	<b>Innovative Hebammenpraxis und Internationalität</b>	<b>3</b>
<b>V. Staatliche Prüfungen</b>		<b>12</b>
<b>BAHP1</b>	<b>Staatliche Abschlussprüfungen</b>	<b>12</b>
<b>PRAKTISCHES STUDIUM</b>		
<b>I. Schwangerschaft und Geburt</b>		<b>44</b>
<b>PM1.1</b>	<b>Schwangerschaft und Geburt I</b>	<b>18</b>
<b>PM1.2</b>	<b>Schwangerschaft und Geburt II</b>	<b>9</b>
<b>PM1.3</b>	<b>Schwangerschaft und Geburt III</b>	<b>11</b>
<b>PM1.4</b>	<b>Schwangerschaft und Geburt IV</b>	<b>6</b>
<b>II. Wochenbett und Stillzeit</b>		<b>11</b>
<b>PM2.1</b>	<b>Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit</b>	<b>4</b>
<b>PM2.2</b>	<b>Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit</b>	<b>3</b>
<b>PM2.3</b>	<b>Komplexe peripartale Versorgungsprozesse</b>	<b>4</b>
<b>III. Neonatologie</b>		<b>3</b>
<b>PM3</b>	<b>Neonatologie</b>	<b>3</b>
<b>IV. Gynäkologie</b>		<b>3</b>
<b>PM4</b>	<b>Gynäkologie – Diagnostik und Operationen</b>	<b>3</b>
<b>V. Freiberufliche Hebammentätigkeit</b>		<b>17</b>
<b>PM5.1</b>	<b>Freiberufliche Hebammentätigkeit I</b>	<b>7</b>
<b>PM5.2</b>	<b>Freiberufliche Hebammentätigkeit II</b>	<b>10</b>

Vorbemerkung:

In den Modulbeschreibungen wurde aufgrund von Redundanz auf die modulspezifische Beschreibung von

- Verwendbarkeit des Moduls und
- Gruppengröße

verzichtet. Alle Module werden ausschließlich für den vorliegenden Studiengang verwendet, so dass keine Polyvalenz in anderen Studiengängen gegeben ist. Die Gruppengröße entspricht, sofern nicht anders angegeben, der Kohortengröße.

## 1.2 Mesostruktur Vollzeitstudiengang

### Theoretisches Studium

<b>7. Sem</b>	<b>BAHW1</b> Bachelor-Thesis 12 CP			<b>BAHP1</b> Staatliche Prüfungen 12 CP		
<b>6. Sem</b>	<b>BAHM3</b> Geburtsmedizin/Neonatalogie/ Pädiatrie 8 CP	<b>BAHH3</b> Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen 9 CP	<b>BAHH5</b> Forschung 6 CP	<b>BAHH6</b> Hebammenkundliche Fallsituation 3 CP		<b>BAHW4</b> Innovative Hebammenpraxis und Internationalität 3 CP
<b>5. Sem</b>				<b>BAHH7</b> Beratung IV 3 CP		<b>BAHM4</b> EBM und Versorgungssicherheit 3 CP
<b>4. Sem</b>	<b>BAHM2</b> Geburtsmedizin 9 CP	<b>BAHH2</b> Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen 8 CP	<b>BAHW3</b> Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen 4 CP	<b>BAHB3</b> Psychologische/Soziologische Grundlagen 4 CP		<b>BAHB5</b> Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft 3 CP
<b>3. Sem</b>				<b>BAHB2</b> Organisation und Management von hebammen- kundlichen Dienstleistungen 3 CP	<b>BAHB1</b> Ethik und politisches Handeln 5 CP	
<b>2. Sem</b>	<b>BAHM1</b> Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie 10 CP	<b>BAHH1</b> Hebammentätigkeit in der Begleitung und Physiologie 10 CP	<b>BAHW2</b> Propädeutikum 2 CP	<b>BAHH4</b> Professionelles Selbstverständnis im Kontext der Geschichte 6 CP		<b>BAHB6</b> Gesellschaftliche und normative Grundlagen 6 CP
<b>1. Sem</b>				<b>BAHB4</b> Philosophische und theologische Grundlagen 3 CP		
<b>Farb- kodierung</b>	Medizin	Hebammenwissenschaft	Bezugswissenschaften	Wissenschaftstheorie		Staatliche Prüfungen

Praktisches Studium

<b>7. Sem</b>		<b>PM1.4</b> Schwangerschaft und Geburt IV 6 CP				
<b>6. Sem</b>	<b>PM1.3</b> Schwangerschaft und Geburt III 11 CP		<b>PM2.3</b> Komplexe peripartale Versorgungsprozesse 4 CP		<b>PM5.2</b> Freiberufliche Hebammentätigkeit 10 CP	
<b>5. Sem</b>						
<b>4. Sem</b>	<b>PM1.2</b> Schwangerschaft und Geburt II 9 CP		<b>PM2.2</b> Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit 3 CP		<b>PM3</b> Neonatologie 3 CP	<b>PM4</b> Gynäkologie - Diagnostik und Operationen 3 CP
<b>3. Sem</b>						
<b>2. Sem</b>	<b>PM1.1</b> Schwangerschaft und Geburt I 18 CP					<b>PM5.1</b> Freiberufliche Hebammentätigkeit II 7 CP
<b>1. Sem</b>						<b>PM2.1</b> Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit 4 CP
<b>Farbkodierung</b>	Schwangerschaft und Geburt	Wochenbett und Stillzeit	Neonatologie	Gynäkologie	Freiberufliche Hebammentätigkeit	Staatliche Prüfungen

## 1.3 Studienverlaufsplan Vollzeitstudiengang

7 Sem.	Theorie (Bachelorthesis) (Anfang Wintersemester)	Praxis (Mitte Wintersemester)	Theorie (staatliche Prüfung und Bachelorthesis) (Ende Wintersemester)
6 Sem.	Praxis (Beginn bis Mitte Sommersemester)		Theorie (auch staatliche Prüfung) (Mitte bis Ende Sommersemester)
5 Sem.	Praxis (Beginn bis Mitte Wintersemester)		Theorie (Mitte bis Ende Wintersemester)
4 Sem.	Praxis (Beginn bis Mitte Sommersemester)		Theorie (Mitte bis Ende Sommersemester)
3 Sem.	Theorie (Beginn bis Mitte Wintersemester)	Praxis (Mitte bis Ende Wintersemester)	
2 Sem.	Theorie (Beginn bis Mitte Sommersemester)	Praxis (Mitte bis Ende Sommersemester)	
1 Sem.	Theorie (Beginn bis Mitte Wintersemester)	Praxis (Mitte bis Ende Wintersemester)	
Farbkodierung	Theorie		Praxis

### 1.4. Übersicht Module/Kreditpunkte Vollzeitstudiengang

Inhaltsbereiche	Module	Modulbeauftragte	Studiensemester SWS/Creditpoints						
			1	2	3	4	5	6	7
<b>Medizin</b>	BAHM1 Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie	Prof.in Dr. Linda Wödy	7/10						
	BAHM2 Geburtsmedizin	Prof.in Dr. Linda Wödy			6/9				
	BAHM3 Geburtsmedizin/Neonatalogie/Pädiatrie	Prof.in Dr. Linda Wödy					5/8		
	BAHM4 EbM und Versorgungssicherheit	Prof.in Dr. Katja Matthias					2/3		
<b>Hebammen- wissenschaft</b>	BAHH1 Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase	Prof.in Dr. Monika Kraienhemke	7/10						
	BAHH2 Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen	Prof.in Dr. Monika Kraienhemke			5/8				
	BAHH3 Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen	Prof.in Dr. Monika Kraienhemke					6/9		
	BAHH4 Professionelles Selbstverständnis (im Kontext der Geschichte)	Prof.in Dr. Monika Kraienhemke	4/6						
	BAHH5 Forschung	Prof.in Dr. Linda Wödy					4/6		
	BAHH6 Hebammenkundliche Fallsituation	Dorothee von Haugwitz						2/3	
	BAHH7 Beratung	Verena Bey					2/3		

Inhaltsbereiche	Module	Modulbeauftragte	Studiensemester SWS/Creditpoints						
			1	2	3	4	5	6	7
<b>Bezugswissenschaften</b>	BAHB1 Ethik und politisches Handeln	Prof. Dr. Robin Junker			3/5				
	BAHB2 Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen	Prof. Dr. Thorsten Arens		2/3					
	BAHB3 Psychologische/Soziologische Grundlagen	Prof. Dr. Markus Barth			3/4				
	BAHB4 Philosophische und theologische Grundlagen	Prof. Dr. Thorsten Arens	2/3						
	BAHB5 Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft	Dr. Kathrin Kürsten			2/3				
	BAHB6 Gesellschaftliche und normative Grundlagen	Prof. Dr. Volker Großkopf	4/6						
<b>Wissenschaftstheorie</b>	BAHW1 Bachelorthesis	Alle Lehrenden des Fachbe- reichs Gesundheitswesen							8/12
	BAHW2 Propädeutikum	Claudia Donner	2/2						
	BAHW3 Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen	Prof.in Dr. Linda Wödy			3/4				
	BAHW4 Innovative Hebammenpraxis und Internationalität	Jana Langensiepen						2/3	
<b>Staatliche Prüfungen</b>	BAHP1 Staatliche Abschlussprüfungen	Prof.in Dr. Monika Kraienhemke							8/12

Inhaltsbereiche	Module	Modulbeauftragte	Studiensemester Kreditpunkte						
			1	2	3	4	5	6	7
<b>Schwangerschaft und Geburt</b>	PM1.1 Schwangerschaft und Geburt I	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer	18						
	PM1.2 Schwangerschaft und Geburt II	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			9				
	PM1.3 Schwangerschaft und Geburt III	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer					11		
	PM1.4 Schwangerschaft und Geburt IV	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer							6
<b>Wochenbett und Stillzeit</b>	PM2.1 Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer	4						
	PM2.2 Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			3				
	PM2.3 Komplexe peripartale Versorgungsprozesse	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer					4		
<b>Neonatologie</b>	PM3 Neonatologie	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			3				
<b>Gynäkologie</b>	PM4 Gynäkologie- Diagnostik und Operationen	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			3				
<b>Freiberufliche Hebammentätigkeit</b>	PM5.1 Freiberufliche Hebammentätigkeit I	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			7				
	PM5.2 Freiberufliche Hebammentätigkeit II	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer					10		
<b>Credits pro Semester</b>			30	30	30	30	30	30	30
<b>Gesamtcredits</b>			210						

## 1.5 Prüfungsübersicht Vollzeitstudiengang

### Theoretisches Studium

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
<p>BAHW2: Propädeutikum</p> <p><i>Lernportfolio (Exzerpt)</i></p>	<p>BAHM1: Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtshilfe/ Gynäkologie</p> <p>BAHH1: Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Mündliche Prüfung</i></p>		<p>BAHH2: Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen</p> <p>BAHM2: Geburtshilfe</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Klausur</i></p>	<p>BAHM4: EbM und Versorgungssicherheit</p> <p>BAHH7: Beratung</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Mündliche Prüfung</i></p>	<p>BAHM3: Geburtshilfe/ Neonatologie/ Pädiatrie</p> <p><i>Prüfung: Klausur (Teil der staatl. Prüfung)</i></p> <p>BAHH3: Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen</p> <p><i>Prüfung: Klausur (Teil der staatl. Prüfung)</i></p>	<p>BAHW1: Bachelorthesis</p>
	<p>BAHH4: Professionelles Selbstverständnis im Kontext der Geschichte</p> <p>BAHB6: Gesellschaftliche und normative Grundlagen</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Klausur</i></p>	<p>BAHB2: Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen</p> <p><i>Klausur</i></p>	<p>BAHB1: Ethik und politisches Handeln</p> <p>BAHB3: Psychologische/ Soziologische Grundlagen</p> <p>BAHB5: Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Hausarbeit</i></p>	<p>BAHH6: Hebammenkundliche Fallsituation</p> <p>BAHW4: Innovative Hebammenpraxis und Internationalität</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Präsentation von Projektergebnissen mit schriftlicher Dokumentation</i></p>	<p>BAHP1: Staatliche Abschlussprüfungen</p>	
	<p>BAHB4: Philosophische und theologische Grundlagen</p> <p><i>Klausur</i></p>		<p>BAHW3: Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen</p> <p><i>Teilnahme</i></p>	<p>BAHH5: Forschung</p> <p><i>Mündliche Prüfung</i></p>		

Praktisches Studium

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
	<p>PM 1.1: Schwangerschaft und Geburt I</p> <p><i>Praktische Prüfung</i></p>		<p>PM 1.2: Schwangerschaft und Geburt II</p> <p>PM 4: Gynäkologie – Diagnostik und Operationen</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Praktische Prüfung</i></p>	<p>PM 5.2: Freiberufliche Hebammentätigkeit II</p> <p><i>Schriftliche Prüfung</i></p>	<p>PM 1.3: Schwangerschaft und Geburt III</p> <p><i>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1 (im 7. Semester)</i></p>	<p>PM 1.4: Schwangerschaft und Geburt IV</p> <p><i>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1</i></p>
	<p>PM 2.1: Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit</p> <p><i>Schriftliche Prüfung</i></p>		<p>PM 2.2: Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit</p> <p>PM 3: Neonatalogie</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Schriftliche Prüfung</i></p>		<p>PM 2.3: Komplexe peripartale Versorgungsprozesse</p> <p><i>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1 (im 7. Semester)</i></p>	<p>BAHP1: Staatliche Abschlussprüfungen</p>
			<p>PM 5.1: Freiberufliche Hebammentätigkeit I</p> <p><i>Schriftliche Prüfung</i></p>			

## 1.6 Mesostruktur Teilzeitstudiengang

14. Sem	<b>BAHW1</b> Bachelor-Thesis 12 CP		<b>BAHP1</b> Staatliche Prüfungen 12 CP		<b>PM1.4</b> Schwangerschaft und Geburt 6 CP		
13. Sem							
12. Sem	<b>PM1.3</b> Schwangerschaft und Geburt III 11 CP		<b>PM2.3</b> Komplexe peripartale Versorgungsprozesse 4 CP		<b>PM5.2</b> Freiberufliche Hebammentätigkeit 10 CP		
11. Sem							
10. Sem	<b>BAHM3</b> Geburtsmedizin/Neonatologie/ Pädiatrie 8 CP	<b>BAHH3</b> Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen 9 CP	<b>BAHH5</b> Forschung 6 CP		<b>BAHH6</b> Hebammenkundliche Fallsituation 3 CP	<b>BAHW4</b> Innovative Hebammenpraxis und Internationalität 3 CP	
9. Sem					<b>BAHH7</b> Beratung 3 CP	<b>BAHM4</b> EBM und Versorgungssicherheit 3 CP	
8. Sem	<b>PM1.2</b> Schwangerschaft und Geburt 9 CP		<b>PM2.2</b> Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit 3 CP	<b>PM3</b> Neonatologie 3 CP	<b>PM4</b> Gynäkologie - Diagnostik und Operationen 3 CP	<b>PM5.1</b> Freiberufliche Hebammentätigkeit 7 CP	
7. Sem							

<b>6. Sem</b>	<b>BAHM2</b> Geburtsmedizin (I+II)  9 CP	<b>BAHH2</b> Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen  8 CP	<b>BAHW3</b> Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen  4 CP		<b>BAHB3</b> Psychologische/Soziologische Grundlagen  4 CP	<b>BAHB5</b> Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft  3 CP
<b>5. Sem</b>			<b>BAHB2</b> Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen  1 CP	<b>BAHB1</b> Ethik und politisches Handeln  5 CP		
<b>4. Sem</b>	<b>PM1.1</b> Schwangerschaft und Geburt I  18 CP					<b>PM2.1</b> Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit  4 CP
<b>3. Sem</b>						
<b>2. Sem</b>	<b>BAHM1</b> Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie  10 CP	<b>BAHH1</b> Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase  10 CP	<b>BAHB2</b> Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen)  2 CP	<b>BAHH4</b> Professionelles Selbstverständnis im Kontext der Geschichte  6 CP	<b>BAHB6</b> Gesellschaftliche und normative Grundlagen  6 CP	<b>BAHB4</b> Philosophische und theologische Grundlagen  6 CP
<b>1. Sem</b>			<b>BAHW2</b> Propädeutikum  2CP			
<b>Farb- kodierung</b>	<b>Medizin</b>	<b>Hebammenwissenschaft</b>	<b>Bezugswissenschaften</b>		<b>Wissenschaftstheorie</b>	<b>Staatliche Prüfungen</b>
	<b>Schwangerschaft und Geburt</b>	<b>Wochenbett und Stillzeit</b>	<b>Neonatologie</b>	<b>Gynäkologie</b>	<b>Freiberufliche Hebammentätigkeit</b>	<b>Staatliche Prüfungen</b>

## 1.7 Studienverlaufsplan Teilzeitstudiengang

14 Sem.	Theorie (7. Studienjahr SoSe 2033) – Studiengruppe 29/33 BA-Arbeit			= 7. Semester VZ
13 Sem.	Theorie (7. Studienjahr WiSe 32/33) - Studiengruppe 29/33 <i>Mündl. staatl. Prüfung</i>	= 7. Semester VZ	Praxis (7. Studienjahr WiSe 32/33) – Studiengruppe 29/33 <i>Prakt. staatl. Prüfung</i>	= 7. Semester VZ
12 Sem.	Theorie (6. Studienjahr 2032) – Studiengruppe 29/33 <i>Schrift. staatl. Prüfung</i>			= 6. Semester VZ
11 Sem.	Theorie (6. Studienjahr WiSe 31/32) – Studiengruppe 29/33			= 5. Semester VZ
10 Sem.	Praxis (5. Studienjahr SoSe 2031) – Studiengruppe 28/32			= 6. Semester VZ
9 Sem.	Praxis (5. Studienjahr WiSe 30/31) – Studiengruppe 28/32			= 5. Semester VZ
8 Sem.	Praxis (4. Studienjahr SoSe 2030) – Studiengruppe 28/32			= 4. Semester VZ
7 Sem.	Praxis (4. Studienjahr WiSe 29/30) – Studiengruppe 28/32			= 3. Semester VZ
6 Sem.	Theorie (3. Studienjahr SoSe 2029) – Studiengruppe 27/31			= 4. Semester VZ
5 Sem.	Theorie (3. Studienjahr WiSe 28/29) – Studiengruppe 27/31			= 3. Semester VZ
4 Sem.	Praxis (2. Studienjahr SoSe 2028) – Studiengruppe 27/31			= 2. Semester VZ
3 Sem.	Praxis (2. Studienjahr WiSe 27/28) – Studiengruppe 27/31			= 1. Semester VZ
2 Sem.	Theorie (1. Studienjahr SoSe 2027) – Studiengruppe 26/30			= 2. Semester VZ
1 Sem.	Theorie (1. Studienjahr WiSe 26/27) – Studiengruppe 26/30			= 1. Semester VZ
Farbkodierung	Theorie		Praxis	

### 1.8 Übersicht Module/Kreditpunkte Teilzeitstudiengang

Inhalts-Bereiche	Module	Modul-beauftragte	Studiensemester SWS/Creditpoints													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Medizin	BAHM1 Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburts- medizin/Gynäkologie	Prof.in Dr. Linda Wödy	7/10													
	BAHM2 Geburtsmedizin	Prof.in Dr. Linda Wödy					6/9									
	BAHM3 Geburtsmedizin/ Neonatalogie/ Pädiatrie	Prof.in Dr. Linda Wödy									5/8					
	BAHM4 EbM und Versorgungssicherheit	Prof. Dr. Katja Matthias									2/3					
Hebammen- Wissenschaft	BAHH1 Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase	Prof.in Dr. M. Kraienhemke	7/10													
	BAHH2 Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen	Prof.in Dr. M. Kraienhemke					5/8									
	BAHH3 Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen	Prof.in Dr. M. Kraienhemke									6/9					
	BAHH4 Professionelles Selbstverständnis (im Kontext der Geschichte	Prof.in Dr. M. Kraienhemke	4/6													
	BAHH5 Forschung	Prof.in Dr. Linda Wödy									4/6					
	BAHH6 Hebammenkundliche Fallsituation	Dorothee von Haugwitz											2/3			
	BAHH7 Beratung	Verena Bey									2/3					

<b>Bezugswissenschaften</b>	BAHB1 Ethik und politisches Handeln	Prof. Dr. Robin Junker						3/5											
	BAHB2 Organisation und Management von Hebammenkundlichen Dienstleistungen	Prof. Dr. Thorsten Arens		2/2				2/1											
	BAHB3 Psychologische/ Soziologische Grundlagen	Prof. Dr. Markus Barth						3/4											
	BAHB4 Philosophische und theologische Grundlagen	Prof. Dr. Thorsten Arens		2/3															
	BAHB5 Diversity und Transkulturalität einschl. Sexualwissenschaft	Dr. Kathrin Kürsten						2/3											
	BAHB6 Gesellschaftliche und normative Grundlagen	Prof. Dr. Volker Großkopf		4/6															
<b>Wissenschaftstheorie</b>	BAHW1 Bachelorthesis	Alle Lehrenden des Fachbereichs Gesundheitswesen																8/12	
	BAHW2 Propädeutikum	Claudia Donner	2/2																
	BAHW3 Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen	Prof.in Dr. Linda Wödy						3/4											
	BAHW4 Innovative Hebammenpraxis und Internationalität	Jana Langensiepenr										2/3							
<b>Staatliche Prüfungen</b>	BAHP1 Staatliche Abschlussprüfungen	Prof.in Dr. M. Kraienhemke																8/12	
<b>Schwangerschaft und Geburt</b>	PM1.1 Schwangerschaft und Geburt I	Fr. von Haugwitz Fr. Pfeifer			18														
	PM1.2 Schwangerschaft und Geburt I	Fr. von Haugwitz Fr. Pfeifer							9										
	PM1.3 Schwangerschaft und Geburt I	Fr. von Haugwitz Fr. Pfeifer												11					
	PM1.4 Schwangerschaft und Geburt I	Fr. von Haugwitz Fr. Pfeifer																	6



### 1.9 Prüfungsübersicht Teilzeitstudiengang

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
BAHW2: Propädeutikum  Lernportfolio (Exzerpt)	BAHM1: Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtmedizin/ Gynäkologie  BAHH1: Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase  <i>Integrierte Prüfung:</i>		PM1.1: Schwangerschaft und Geburt I  <i>Praktische Prüfung</i>		BAHH2: Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen  BAHM2: Geburtsmedizin  <i>Integrierte Prüfung: Klausur</i>	
	BAHH4: Professionelles Selbstverständnis im Kontext der Geschichte  BAHB6: Gesellschaftliche und normative Grundlagen <i>Integrierte Prüfung: Klausur</i>		PM2.1: Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit  <i>Schriftliche Prüfung</i>	BAHB2: Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen  <i>Klausur</i>	BAHB1: Ethik und politisches Handeln  BAHB3: Psychologische/ Soziologische Grundlagen  BAHB5: Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissen-  <i>Integrierte Prüfung: Hausarbeit</i>	
	BAHB4: Philosophische und theologische Grundlagen  <i>Klausur</i>				BAHW3: Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen <i>Teilnahme</i>	

8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	13. Semester	14. Semester
<p>PM1.2: Schwangerschaft und Geburt II</p> <p>PM4: Gynäkologie - Diagnostik und Operationen</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Praktische Prüfung</i></p>	<p>BAHM4: EbM und Versorgungssicherheit</p> <p>BAHH7: Beratung</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Mündliche Prüfung</i></p>	<p>BAHM3: Geburtsmedizin/ Neonatalogie/ Pädiatrie</p> <p>Prüfung: Klausur <i>(Teil der staatl. Prüfung)</i></p> <p>BAHH3: Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen</p> <p>Prüfung: Klausur <i>(Teil der staatl. Prüfung)</i></p>		<p>PM1.3: Schwangerschaft und Geburt III</p> <p><i>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1(im 14. Sem)</i></p>		
<p>PM2.2: Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit</p> <p>PM3: Neonatalogie</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Schriftliche Prüfung</i></p> <p>PM5.1: Freiberufliche Hebammentätigkeit I</p> <p><i>Schriftliche Prüfung</i></p>		<p>BAHH6: Hebammenkundliche Fallsituation</p> <p>BAHW4: Innovative Hebammenpraxis und Internationalität</p> <p><i>Integrierte Prüfung: Präsentation</i></p> <p>BAHH5: Forschung</p> <p><i>Mündliche Prüfung</i></p>		<p>PM2.3: Komplexe peripartale Versorgungsprozesse</p> <p><i>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1 (im 14. Sem)</i></p> <p>PM5.2: Freiberufliche Hebammentätigkeit II</p> <p><i>Hausarbeit</i></p>	<p>PM1.4: Schwangerschaft und Geburt IV ,</p> <p>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit BAHP1</p> <p>BAHP1: Staatliche Abschlussprüfung</p>	<p>BAHW1: Bachelorthesis</p>

## 1.10 Übersicht der praktischen Einsätze

	Einsatzort/e <i>Gesamter Einsatz</i>	Fachgebiet/e	Modulbezeichnungen	Stunden (gesetzliche Vorgabe)	1. und 2. Semester	3. und 4. Semester	5. und 6. Semester	7. Semester	GESAMT	
									Wochen	Stunden
1	Krankenhaus  - Kreissaal - Präpartale Station  <i>Richtwert gesamter Einsatz 31-33 Wochen</i>	Schwangerschaft und Geburt	PM1.1 (1.+2. Sem.)  PM1.2 (3.+4. Sem.)  PM1.3 (5.+6. Sem.)  PM1.4 (7. Sem.)	1.280	14 Wochen	7 Wochen	9 Wochen	5 Wochen	35 Wochen	= 1.307 Std.
2	Krankenhaus  <i>Richtwert gesamter Einsatz 7-9 Wochen</i>	Wochenbett und Stillzeit	PM2.1 (1.+2. Sem.)  PM2.2 (3.+4. Sem.)  PM2.3 (5.+6. Sem.)	280	4 Wochen	3 Wochen	4 Wochen		11 Wochen	= 320 Std.
3	Krankenhaus  <i>Richtwert gesamter Einsatz 2-3 Wochen</i>	Neonatologie	PM3 (3.+4. Sem.)	80		2 Wochen			2 Wochen	= 80 Std.

	Einsatzort/e <i>Gesamter Einsatz</i>	Fachgebiet/e	Modulbe- zeichnungen	Stunden (gesetzliche Vorgabe)	1. und 2. Semester	3. und 4. Semester	5. und 6. Semester	7. Semester	GESAMT	
									Wochen	Stunden
4	Krankenhaus  <i>Richtwert gesamter Einsatz 2-3 Wochen</i>	Gynäkologie - Diagnostik und Operationen	PM4 (3.+4. Sem.)	80		2 Wochen			2 Wochen	= 80 Std.
5	Freiberufliche Hebamme, ambulante hebammen- geleitete Ein- richtung  <i>Richtwert gesamter Einsatz 12-14 Wochen</i>	Schwanger- schaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit	PM5.1 (3.+4. Sem.)  PM5.2 (5.+6. Sem.)	480		5 Wochen	7 Wochen		12 Wochen	= 480 Std.
Ziel der Wocheneinsätze									62 Wochen	

## Präambel

Mit der vorliegenden Präambel legen wir unsere handlungsleitenden Ideen zur inhaltlichen Gestaltung unserer Modulkonstruktion dar. Sie bildet den Begründungsrahmen für unseren wissenschaftlichen und berufspädagogischen Anspruch. Die Grobstruktur unseres Modulhandbuches setzt sich aus vier großen Modulsträngen zusammen: Medizin, Hebammenwissenschaft, Bezugswissenschaften und Wissenschaftstheorie. Gerade Letztgenannte soll dazu verhelfen, dass die Studierenden neben dem wissenschaftlich-objektiven Kosmos von Medizin und Hebammenwissenschaft auch in den für einen Berufsberuf so wichtigen und grundlegenden Kontrapunkt der unmittelbaren Lebenswelt eingeführt werden. Die fundamentale Funktion der Lebenswelt liegt darin, dass auch Wissenschaftler\_innen als letzte Evidenzquelle auf sie angewiesen sind.<sup>1</sup> Dabei ist Lebenswelt die Wirklichkeit, wie sie den Menschen in unbefangener Weise begegnet<sup>2</sup> und hier bestimmt die Wahrnehmung in hohem Maße, was lebensweltlich vorkommt und was nicht.<sup>3</sup>

Seit 2013 konnten wir durch unseren additiven Hebammenstudiengang für berufserfahrene Hebammen erproben und systematisch evaluieren, welche mehrdimensionalen Inhalte für eine gelingende Hebammenpraxis auch im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Anforderungen zielführend sind. In diesem Kontext wurde eine Anpassung der Studieninhalte an die künftigen beruflichen Herausforderungen und Handlungsfelder vorgenommen. Im Überbau wendet sich der Studiengang den objektivistischen und ontologischen Zügen der modernen Wissenschaften zu. In diesen wird der Mensch als selbstverantwortlich handelndes Subjekt begriffen. Bezugnehmend finden sich im Zentrum des Handbuches zwei Kernpunkte, die sich zum einen mit den naturwissenschaftlichen Annäherungen an die Hebammenwissenschaft befassen. Sie werden ergänzt durch die sozialwissenschaftliche<sup>4</sup> Perspektive auf menschliche Subjektivität und ihre geburtshilfliche Lebenswelt.

Mithilfe unserer Evaluationsergebnisse zielt der neu konzipierte praxisintegrierte Hebammenstudiengang für die zukünftigen Hebammen in erster Linie darauf ab, eine Kompetenzgewinnung durch die ‚doppelte Handlungslogik‘ zu erreichen. Neben den naturwissenschaftlich ausgerichteten Modulen und evidenzbasierten Erkenntnissen werden die Studieninhalte um eine hermeneutisch-phänomenologische Betrachtung ergänzt. Zielführend ist die wissenschaftlich fundierte und methodisch begründete Verschränkung von Theorie (Orientierung an evidenzbasiertem Regelwissen) und individuellem Fallverstehen (Praxishandeln) unter der Beachtung von Autonomie und Lebenspraxis der Betroffenen. Die Interventionspraktik basiert auf der Fallrekonstruktion der objektiven Hermeneutik (die im vorliegenden Modulhandbuch um eine phänomenologisch-hermeneutische Betrachtung ergänzt wird<sup>5</sup>) und ermöglicht zwischen der Singularität der Person, der Einzigartigkeit der Situation und der Theorie zu vermitteln.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Kluck, Steffen (2014): Pathologien der Wirklichkeit. Ein phänomenologischer Beitrag zur Wahrnehmungstheorie und zur Ontologie der Lebenswelt. Freiburg/ München: Karl Alber: 93.

<sup>2</sup> Ebd., 96.

<sup>3</sup> Ebd., 98.

<sup>4</sup> An dieser Stelle wird zwischen Geisteswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften nicht explizit unterschieden.

<sup>5</sup> Hartmann-Dörpinghaus, Sabine (2021): Bedrohte Selbstbestimmung in betroffener Selbstgegebenheit. In: Mitscherlich-Schönherr, Olivia/ Anselm, Reiner (Hg.): Gelingende Geburt. Band 2. Berlin/ Boston: 209-237.

<sup>6</sup> Oevermann, Ulrich (2013): Die Problematik der Strukturlogik des Arbeitsbündnisses und der Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung in einer professionalisierten Praxis von Sozialarbeit. In Roland Becker-Lenz, Stefan Busse, Gudrun Ehlert &

Eine der Grundgedanken der Konzeption ist dabei, dass neben den hebammenwissenschaftlichen und medizinischen Inhalten bestimmte ‚Basismodule‘ immer quer liegen (siehe Matrix). Dies bedeutet, dass aufbauend auf Inhalten aus bestimmten Basismodulen (wie EBM, philosophische Grundlagen, Ethik, Sexualwissenschaft oder Diversity usw.) dieses Basiswissen in weiteren Differenzierungsbereichen fortlaufend aufgegriffen, vertieft und auch angewendet wird (beispielsweise hebammenkundliche Fallsituationen). Damit folgen wir einer wissenschaftstheoretischen Tradition und der bedeutsamen Unterscheidung von Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften oder mit Wilhelm Dilthey dem Erklären in Abgrenzung zum Verstehen. Denn anders als in den Naturwissenschaften, gibt es für den Gegenstand in der sozialwissenschaftlichen Perspektive eben keinen Konsens, bezogen auf eine einzige Grundlagentheorie. Man wird vielmehr mit einer Vielzahl von Positionen, konzeptionellen Perspektiven, Denkansätzen oder Denkschulen konfrontiert, um das Phänomen des Sozialen aufzuklären. Es gibt somit ein Nebeneinander verschiedener Paradigmen (die sog. Multiparadigmatizität) und soziologische Theorien helfen uns soziale Vorgänge (wie Misogynie, sexualisierte Gewalt oder Rassismus) oder Phänomene (wie Angst, Schmerz oder Trauer) zu verstehen.

Entgegen dem bloßen Wissen „von“ Sachinhalten zielt der vorliegende Lehr-Lernprozess im Studium entsprechend auch auf komplexe Berufssituationen ab, wie das doppelte Mandat von Hilfe und Kontrolle, existentiell bedeutsame und komplexe Praxissituationen sowie mehrdimensionale Problemlagen. Dabei ermöglicht gerade die Multiparadigmatizität es den Studierenden sich gegen ein containerhaftes, essentialisierendes Denken in Schablonen zu stellen und die für die berufliche Beziehungsgestaltung so wichtigen Differenzen auszuhalten und Vielfalt nicht nur zu sehen, sondern auch zu verstehen.

Im Fokus steht somit eine erweiterte Deutungsperspektive für die Studierenden. Für sie rückt ins Zentrum, dass Fakten nicht für sich sprechen, sondern verschieden interpretiert werden können. Erst im Deutungsvermögen rund um das Geflecht von Hermeneutik, Phänomenologie, Ethik oder Systemtheorie scheint das kundige Können der Hebamme, ihr angemessener Umgang mit Ungewissheiten auf. Mit unserem ‚mehrdimensionalen Ansatz‘ stellen wir uns gegen eine essentialistische Anthropologie und substanzontologische Betrachtung von Geburtshilfe. Das ist sicherlich ein Novum und es geht uns dabei nicht darum die Hermeneutik, Systemtheorie oder Phänomenologie zu inthronisieren, sondern vielmehr darum den epistemischen Gehalt verschiedener Herangehensweisen für die Geburtshilfe fruchtbar zu machen.

Gleichzeitig findet sich dieser Grundgedanke auch in der Wahl unserer berufspädagogischen Ausrichtung in Anlehnung an Felix Rauner. Mit seiner Grundidee orientiert er sich an beruflichen Handlungssituationen mit exemplarischem Charakter und einem stufenweisen Aufbau der Berufsbildung von Funktions- und Konzept-, hin zur Gestaltungsorientierung. In unserem domainenspezifischen Curriculum findet sich damit das berufspraktische Können auf die darin enthaltenen Wissensformen ausdifferenziert.

Mithilfe des Dreischritts (Funktions-, Konzept- und Gestaltungsorientierung) und der Verknüpfung von wissenschaftlichem Regelwissen und phänomenologisch-hermeneutischer Fallarbeit wollen wir dem Ziel der

---

Transformation des beruflichen Selbstverständnisses näherkommen. Unsere Vorstellung von einer Hebamme ist damit nicht die Verrichtungsgehilfin (DGGG) oder das „paramedizinische Ergänzungspersonal“ (Matthias Burchardt) sondern vielmehr die Expertin, die die Merkmale einer komplexen Situation, wie Unvorhersehbarkeit, Wertekonflikt usw. zu händeln weiß.

Die Logik des professionellen Handelns beruht demnach auf wissenschaftlichem Wissen, Deutungsmustern und Praktiken zur Aufrechterhaltung und Gewährleistung von leiblicher und psychosozialer Integrität des Einzelnen im Sinne eines geltenden Entwurfs der Würde des Menschen.<sup>7</sup> Die von Oevermann postulierte anwaltschaftliche Vertretung bekommt in Kombination mit der Deutungskompetenz dort besondere Bedeutung, wo die berufliche Situation eben nicht in Regelwissen aufgeht. Das Urteil erfordert (in Anlehnung an Arendt) die persönliche Integrität in die Waagschale zu werfen. Folgt man Arendt, gilt es die Studierenden dafür zu sensibilisieren, dass im Urteil objektives Wissen und subjektives Meinen zusammengeführt werden müssen. Gerade dieser Aspekt scheint uns besonders bedeutsam, denn folgt man Arendt, kann es keine Theorie des Urteilens geben, da eine Theorie immer im Allgemeinen bleibt.<sup>8</sup>

Mithilfe unserer mehrdimensionalen Module wollen wir der Individualität, der Singularität der gebärenden Person, dem Wirklichkeitstragenden der geburtshilflichen Situation und dem Verstehensakt in der Situation gerecht werden. Die Hebamme übernimmt Verantwortung und steht als Person<sup>9</sup> ein.

Diese hebammenwissenschaftliche und bezugswissenschaftliche Verknüpfung ermöglicht dann beispielsweise wesentliche Basics, wie

- Empathie, im kritischen Diskurs auch vor dem Hintergrund von Abstrakterem, wie der Intersubjektivität (Thomas Fuchs) oder
- Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt vor dem Wechselspiel von Macht und Gewalt zu verstehen oder
- Rassismus mit der Theorie zur Intersektionalität (Kimberlé Crenshaw) oder postkoloniale Theorie (Castro Varela) zu verknüpfen.

Diese breitgefächerten theoretischen Grundlagen werden in allen passenden Modulen aufgegriffen. Folglich verfolgt unsere Modulkonstruktion das Ziel, weg von sterilisierenden Begriffen und Konzepten, auch die phänomenologisch-hermeneutischen Dimensionen des geburtshilflichen Handlungsfeldes in den Blick zu nehmen, um für das zukünftige Berufsleben wichtige Hinweise auf die Kulturrelativität, Konstruiertheit und ontologische Dignität berufsfachlicher Bestände aber auch Vorurteilsstrukturen und Verblendungszusammenhänge zu entdecken und zu kritisieren. Unser Ansporn in der wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung ist, das Ursprüngliche in der Begegnung von Menschen und die Zusammenhänge von Lebenswelt, Wirklichkeit und Ontologie nicht zu ignorieren, sondern sich ihr zugleich offen, aber auch kritisch zuzuwenden.

---

<sup>7</sup> Oevermann, Ulrich: (1996). Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In Arno Combe und Werner Helsper (Hrsg.), Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns (S. 70-182). Frankfurt am Main.

<sup>8</sup> Arendt, Hannah (2012): Das Urteilen. München.

<sup>9</sup> Guardini, Romano (1997): Ethik. Band 1. Mainz/ Paderborn.

Querschnittsthemen-Matrix

Querschnittsthemen-Matrix für den Bachelorstudiengang Angewandte Hebammenwissenschaft B.Sc. katho Abt. Köln													
Module	Haupt-Querschnittsthemen												
	Theoretisches Studium												
	Frau und Familie	Gesundheit und Prävention	Sexualität	Diversity	Gesellschaft	EbM	Versorgungssicherheit	Qualität des Handelns	Reflexion und Interaktion	Organisation (Institution)	Disziplin	Interdisziplinarität	Internationalität
<b>I. Medizin</b>													
BAHM1	X	X				X	X	X				X	
BAHM2	X	X	X				X	X				X	
BAHM3	X	X				X	X	X	X			X	X
BAHM4		X			X	X	X	X	X		X	X	X
<b>II. Hebammenwissenschaft</b>													
BAHH1	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
BAHH2	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
BAHH3	X	X											
BAHH4	X							X	X		X	X	X
BAHH5						X	X	X	X		X	X	X
BAHH6	X			X	X			X	X		X	X	
BAHH7	X					X	X	X	X			X	
<b>III. Bezugswissenschaften</b>													
BAHB1	X	X		X	X			X	X		X	X	
BAHB2		X				X	X	X	X	X	X		

	Frau und Familie	Gesundheit und Prävention	Sexualität	Diversity	Gesellschaft	EbM	Versorgungssicherheit	Qualität des Handelns	Reflexion und Interaktion	Organisation (Institution)	Disziplin	Interdisziplinarität	Internationalität
BAHB3	X			X	X			X	X				
BAHB4													
BAHB5			X	X	X			X	X				X
BAHB6					X		X			X	X	X	
IV. Wissenschaftstheorie													
BAHW1 (Bachelorarbeit)											X		X
BAHW2											X		X
BAHW3											X		X
BAHW4							X	X	X	X	X	X	X
V. Staatliche Prüfungen													
BAHP1	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Praktisches Studium													
I. Schwangerschaft und Geburt													
PM1.1	X	X	X			X	X	X			X		
PM1.2	X	X	X			X	X	X			X	X	
PM1.3	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
PM1.4	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
II. Wochenbett und Stillzeit													
PM2.1	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
PM2.2	X	X	X			X	X	X	X		X	X	
PM2.3	X	X	X	X			X	X	X		X	X	

	Frau und Familie	Gesundheit und Prävention	Sexualität	Diversity	Gesellschaft	EbM	Versorgungssicherheit	Qualität des Handelns	Reflexion und Interaktion	Organisation (Institution)	Disziplin	Interdisziplinarität	Internationalität
III. Neonatologie													
PM3	X	X				X	X	X	X	X		X	
IV. Gynäkologie													
PM4							X	X		X		X	
V. Freiberufliche Hebammentätigkeit													
PM6.1	X					X	X	X	X	X	X	X	X
PM6.2	x					X	X	X	X	X	X	X	X

## 2 Modulbeschreibungen Theoretisches Studium

### 2.1 Inhaltsbereich Medizin

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Medizin				
Modul BAHM1: Allgemeine Medizin im Hinblick auf Geburtsmedizin/Gynäkologie						
Modulbezeichnung: BAHM1						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
300 Std.	10/7	130 Std.	170 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen den allgemeinen Stand anatomischer und physiologischer Erkenntnisse (beispielsweise: Herzkreislauf, Organsysteme, Hormonkreislauf, Stoffwechselforgänge, psychiatrische Phänomene)</li> <li>• können hochkomplexe Betreuungsprozesse auf Grundlage wissenschaftsbasierter und wissenschaftsorientierter Entscheidungen planen, steuern und gestalten</li> <li>• können physiologische von pathologischen Symptomen differenzieren und adäquat weitergeben (Notfallsituationen weitergeben)</li> <li>• die häufigsten geburts-/gynäkologischen Untersuchungen erklären und die dazugehörige therapeutische Notwendigkeit darstellen</li> <li>• belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei Frauen und deren Familien erkennen</li> <li>• Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen leisten</li> <li>• Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau durchführen</li> <li>• angewendete Maßnahmen dokumentieren</li> <li>• ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchführen, insbesondere nach Operationen</li> </ul>				

<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikrobiologie und Hygiene</li> <li>• Anatomie/Physiologie Organsysteme (Niere, Leber, Lunge, Herz, Kreislauf)</li> <li>• Säure-Basen-Haushalt</li> <li>• Hygiene, Desinfektion, Krankenhaushygiene, nosokom. Infektionen</li> <li>• Einführung Mikrobiologie, MRSA</li> <li>• Infektionskrankheiten (Hepatitis, HIV, Röteln, Windpocken etc.)</li> <li>• Immunologie, Allergien</li> <li>• Einführung Pharmakologie, BTM</li> <li>• Reanimation eines Erwachsenen</li> <li>• Anatomie und Physiologie der Frau</li> <li>• Anamnese</li> <li>• Untersuchungen</li> <li>• Regelkreislauf der Hormonsysteme und Zyklusstörungen</li> <li>• Pharmakotherapie und verschiedene Applikationsarten</li> <li>• Aufklärungspflicht, Bedeutung von off-label-use</li> <li>• Spezielle gynäkologische Erkrankungen und Phänomene</li> <li>• Uro-Gynäkologie und Therapiemöglichkeiten</li> <li>• Wichtige gynäkologische und senologische Operationen</li> </ul> <p><b>Übungen:</b> Vertiefung der Kenntnisse der Menschlichen Anatomie und Physiologie, Untersuchungstechniken, Grundlagen der Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit</p>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<p>Vortrag, Skills Lab, Skulpturen erstellen, Fallbesprechung, Gruppenarbeit, Lernerfolgsüberprüfungen, Demomaterial</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b></p>	<p><b>Studiengangszulassungsberechtigung</b></p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p>	<p><b>Mündliche Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul BAHH1 (30min)</b></p>
<p><b>Modulverantwortliche_r</b></p>	<p><b>Prof.in Dr. Linda Wödy</b></p>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Medizin				
Modul BAHM2: Geburtsmedizin						
Modulbezeichnung: BAHM2						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
270 Std.	9/6	110 Std.	160 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Fragen der Familienplanung aufklären und beraten</li> <li>• eine Schwangerschaft feststellen</li> <li>• die physiologisch verlaufende Schwangerschaft durch Durchführung der hier- für erforderlichen Untersuchungen beobachten und überwachen</li> <li>• über die Untersuchungen aufklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft erforderlich sind</li> <li>• das ungeborene Kind in der Gebärmutter mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel überwachen</li> <li>• Frauen und Familien auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorbereiten</li> <li>• Belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei Frauen und deren Familien erkennen</li> <li>• Frauen während der Geburt betreuen</li> <li>• Frauen und Familien bei Tot- und Fehlgeburten sowie Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche betreuen und begleiten</li> <li>• physiologische verlaufende Geburten bei Kopflage durchführen</li> <li>• im Dringlichkeitsfall oder bei Abwesenheit einer Ärztin/eines Arztes Steißgeburten durchführen</li> <li>• Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die das ärztliche Eingreifen erforderlich machen, erkennen</li> <li>• die Frau in die ärztliche Weiterbehandlung übergeben</li> <li>• Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe leisten</li> <li>• im Notfall oder bei Abwesenheit einer Ärztin/eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen, insbesondere die manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, einleiten und durchführen</li> <li>• nach der Geburt die Frau untersuchen, pflegen und deren Gesundheitszustand überwachen</li> <li>• die angewendeten Maßnahmen, den Schwangerschaftsverlauf, die</li> </ul>				

	<p>Geburt und das Wochenbett dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchführen, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung der Mutter nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung Schwangerschaft und deren Entwicklung</li> <li>• Beratung zu optimalen Lebens- und Verhaltensweisen bei Kinderwunsch und Gravidität</li> <li>• Feststellung einer Schwangerschaft</li> <li>• Betreuung während der Schwangerschaft und im Wochenbett</li> <li>• Ungewollte Sterilität</li> <li>• Störungen der Schwangerschaft-Diagnostik, Symptome, Therapie</li> <li>• Diagnostische Methoden in der Geburtsmedizin</li> <li>• Genetik und Entwicklungsstörungen sowie fetale Anomalien</li> <li>• Mehrlingsschwangerschaften</li> <li>• Mütterliche Adaption und Veränderungen in der Schwangerschaft</li> <li>• Gestationsdiabetes und vorbestehender Diabetes mellitus</li> <li>• Hämatologische Erkrankungen</li> <li>• Hypertensive Schwangerschaftserkrankungen – Definitionen, Diagnostik, Therapie</li> <li>• Blutgruppeninkompatibilität</li> <li>• Infektionen in der Schwangerschaft – mögliche Komplikationen, Diagnostik und Therapien</li> <li>• Frühgeburtsbestrebungen</li> <li>• Plazenta – Physiologie und Pathologie</li> <li>• Nabelschnur – Physiologie und Pathologie</li> <li>• Fruchtwasser und Eihäute – Physiologie und Pathologie</li> <li>• Blasensprung</li> <li>• Blutungen in der Schwangerschaft – mögliche Ursachen, Diagnostik und Therapien</li> <li>• IUFT</li> <li>• Vorgehen bei Terminüberschreitung</li> <li>• Geburtseinleitung</li> <li>• BEL</li> <li>• Man. Plazentalösung, man. Nachtastung</li> <li>• PND, Fehlgeburt, Schwangerschaftsabbruch</li> <li>• Ultraschall</li> <li>• IUGR</li> <li>• Vag. op. Geburt</li> <li>• Sectio caesarea</li> <li>• Geburtsverletzungen, Naht</li> <li>• Frühgeburt</li> <li>• Regelhafte Geburt und Nachgeburtsperiode einschließlich deren Überwachung und Therapien</li> <li>• Regelwidrige Geburt und Nachgeburtsperiode einschließlich deren Überwachung und Therapien</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenbett – Physiologie und Pathologien sowie Diagnostik und Therapien</li> </ul> <p><b>Übungen:</b> Besondere Situationen in der Betreuung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett; Vertiefende Kenntnisse zu Kommunikation und interdisziplinärer Zusammenarbeit</p>
<b>Lehrformen</b>	<b>Vortrag, Skills Lab, Fallbesprechung, Gruppenarbeit, Lernerfolgsüberprüfungen, Demomaterial</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur, integrierte Prüfung mit Modul BAHH2 (60 - 120min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in Dr. Linda Wödy</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery</b>						
<b>Inhaltsbereich:</b>		<b>Medizin</b>				
<b>Modul BAHM 3: Geburtsmedizin/Neonatologie/Pädiatrie</b>						
<b>Modulbezeichnung: BAHM3</b>						
<b>Workload</b>	<b>Credits/SWS</b>	<b>Präsenz- lehre</b>	<b>Selbst- lernzeit</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>240 Std.</b>	<b>8/5</b>	<b>90 Std.</b>	<b>150 Std.</b>	<b>5. und 6. Semester</b>	<b>WiSe; SoSe</b>	<b>2 Sem.</b>
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die neuesten Erkenntnisse geburtsmedizinischer Möglichkeiten auf ihr Berufsfeld beziehen und auf ihre Berufstätigkeit reflektieren</li> <li>• zur Ernährung, Pflege und Versorgung des Neugeborenen und des Säuglings anleiten und beraten</li> <li>• Anzeichen von Regelwidrigkeiten beim Kind, die das ärztliche Eingreifen erforderlich machen, erkennen</li> <li>• das Neugeborene nach der Geburt untersuchen und pflegen und deren Gesundheitszustand überwachen</li> <li>• das Neugeborene fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung übergeben</li> <li>• im Notfall oder bei Abwesenheit einer Ärztin/eines Arztes die Wiederbelebungsmaßnahmen beim Neugeborenen durchführen</li> <li>• das erste Lebensjahr des Kindes dokumentieren</li> <li>• ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchführen, insbesondere nach der Erstversorgung von geburtshilflichen Eingriffen</li> </ul>				

## Inhalte

- aktuelle Entwicklungen in der Geburtsmedizin
- die Entwicklung des Kindes
- Pädiatrische Untersuchung
- Frühgeburt
- Impfen
- Vorsorgeuntersuchungen (U 1-9)
- NG-Screening
- Hörscreening
- Pulsoxymetrie-Screening
- Hyperbilirubinämie
- Neugeborenen-Infektion/Sepsis
- Päd. Intensivmedizin
- NG- Reanimation
- Intersexualität
- Plötzlicher Kindstod (SIDS)
- Infektionen
- Erkrankungen von Hals, Nase, Ohren und Lungen
- Kardiologische Krankheitsbilder
- Gastroenterologische Krankheitsbilder
- Stoffwechselerkrankungen, Intoleranzen und endokrinologische Krankheitsbilder
- Nephrologische und urologische Erkrankungen
- Angeborene gynäkologische Fehlbildungen
- Hämatologische Erkrankungen
- Häufige maligne Tumoren im Kindes- und Jugendalter
- Orthopädische Krankheitsbilder
- Neurologische Erkrankungen
- Erkrankungen der Augen
- Hauterkrankungen
- Allergien
- Kinderpsychiatrie und Kinderpsychosomatik
- Unfälle und Intoxikationen
- Sexualisierte Gewalt
- Sexualisierte Gewalt von Kindern mit Behinderung
- Differentialdiagnosen von misshandlungsverdächtigen körperlichen Symptomen
- aktive, passive Vernachlässigung
- Risiko- und Schutzfaktoren für Kindesmisshandlung
- Münchhausen-by-proxy-Syndrom
- Schütteltrauma

**Übungen:** Besondere Situationen in der Betreuung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett; Vertiefende Kenntnisse zu Kommunikation und interdisziplinärer Zusammenarbeit

<b><i>Lehrformen</i></b>	<b>Vortrag, Demomaterial, Skulpturen erstellen, Fallbesprechung, Gruppenarbeit, Skills Lab</b>
<b><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i></b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Klausur (120 min), Teil der staatl. schriftlichen Prüfung</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Prof.in. Dr. Linda Wödy</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:			Medizin			
Modul BAHM4: EbM und Versorgungssicherheit						
Modulbezeichnung: BAHM4						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	5. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen das Grundkonzept der Evidenzbasierten klinischen Praxis nach D. Sackett (EbM) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ reflektieren vor dem Hintergrund des EbM Konzeptes den Entscheidungs- und Begründungsprozess ihrer Hebammenpraxis</li> <li>○ wenden die technischen Aspekte des Konzeptes an, um die besten zur Verfügung stehenden externen Evidenzen zu erhalten</li> <li>○ erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemeinen anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher Erkenntnisse</li> <li>○ reflektieren die Anwendung von tradiertem Hebammenwissen</li> </ul> </li> <li>• kennen die Grundlagen der Patientensicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ können diese in den Kontext des beruflichen Umfeldes einordnen und anwenden</li> </ul> </li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das EbM Konzept nach D. Sackett als Verstehens-, Entscheidungs- und Begründungsmodell des klinischen Handlungsalltags von Hebammen (Evidence based Midwifery) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Chancen und Grenzen von EbM für die Handlungspraxis von Hebammen</li> <li>○ gekonnte Nichtintervention als evidenzbasierte Intervention im klinischen Kontext einer Hebamme</li> <li>○ Das technische Modell EbM: Instrumente und Methoden zur Beurteilung wissenschaftlicher Informationen</li> </ul> </li> <li>• Neubewertung bisher akzeptierten und tradierten Hebammenwissens</li> <li>• Bedeutung von EbM für das interne Qualitätsmanagement</li> <li>• Grundlagen des Konzeptes der Patientensicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesellschaftliches Interesse am Konzept aus Sicht der Versorgungssicherheit</li> </ul> </li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Definition von Patientensicherheit</li> <li>○ Unerwünschte Ereignisse und unsicherer Handlungen</li> <li>○ Bedeutung von Kommunikation und Teamarbeit</li> </ul> <p>Personenzentrierte und systemische Sicht</p>
<b>Lehrformen</b>	<b>Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Übung</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>mündliche Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul BAHH7 Einzel- bzw. Gruppenprüfungen von 2-4 Personen (15min/Prüfling)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in Dr. Katja Matthias</b>

## 2.2 Inhaltsbereich Hebammenwissenschaft

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft				
Modul BAHH1: Hebammentätigkeit in der Begleitung der Physiologie der reproduktiven Lebensphase						
Modulbezeichnung: BAHH1						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
300 Std.	10/7	130 Std.	170 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			Die Studierenden...			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>können auf der Grundlage anerkannter Regelwissensbestände der Hebammenkunde die physiologische Schwangerschaft, die physiologische Geburt und das physiologische Wochenbett verstehen und hebammenkundliche Tätigkeiten und Untersuchungen aus- führen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<p>Die regelrechte Schwangerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Physiologie und Grundlagen des regelrechten Schwangerschaftsverlaufes inklusive Schwangerschaftserleben</li> <li>Hebammentätigkeiten in der Schwangerschaft</li> <li>Untersuchungsmethoden</li> </ul> <p>Die regelrechte Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Physiologie und Grundlagen der Geburtsmechanik sowie des Geburtsprozesses</li> <li>Maßnahmen zur Stützung der Physiologie der Geburtsphasen</li> <li>Untersuchungsmethoden</li> <li>Dokumentation</li> </ul> <p>Das regelrechte frühe und späte Wochenbett</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Physiologie und Grundlagen des frühen und späten Wochenbettes</li> <li>Maßnahmen zur Unterstützung physiologischer Prozesse bei Mutter und Kind               <ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchungsmethoden während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Neugeborenenperiode</li> <li>Einschätzung von mütterlicher Gesundheit</li> <li>Einschätzung von Wohlbefinden</li> <li>Dokumentation</li> </ul> </li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wochenbett-, Rückbildungsgymnastik, Kursangebote Schwangerschaft + Wochenbett</li> <li>- Physiologie der Neugeborenenzeit</li> <li>- Handling, Versorgung, Ernährung des Neugeborenen, Schlafumgebung, ...</li> <li>- Interaktion mit dem NG</li> </ul> <p><b>Übungen:</b> Kommunikation, Untersuchungsmethoden, Betreuung während der Geburt</p>
<b>Lehrformen</b>	<b>Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Skills-Lab, Fallarbeit</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Mündliche Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul BAHM 1 (30min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in Dr. Monika Kraienhemke</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft				
Modul BAHH2: Anerkanntes Wissen zum Betreuungsbogen						
Modulbezeichnung: BAHH2						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit d. Angebots	Dauer
240 Std.	8/5	90 Std.	150 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können auf der Grundlage anerkannten Wissens der Hebammenwissenschaft sowie ihrer Bezugswissenschaften die physiologische Schwangerschaft, die physiologische Geburt und das physiologische Wochenbett vertiefend verstehen, mitbegleiten und Abweichungen frühzeitig erkennen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<p>Das Modul greift auf Inhalte der Module Medizin, Psychologie und Hebammentätigkeiten zum Betreuungsbogen zurück und vertieft und ergänzt diese aus hebammenkundlicher Sicht.</p> <p>Die regelrechte Schwangerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwangerenvorsorge nach den Mutterschaftsrichtlinien</li> <li>• Beschwerden im physiologischen Schwangerschaftsverlauf</li> <li>• Ernährung, gesunder Lebensstil</li> <li>• Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft</li> </ul> <p>Die regelrechte Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empowerment der individuellen Gebärenden sowie Geburtserleben</li> <li>• Maßnahmen zur Unterstützung des Geburtsprozesses</li> <li>• Geburtspositionen</li> <li>• Mobilität</li> <li>• Schmerzmanagement</li> <li>• Bonding</li> </ul> <p>Das regelrechte frühe und späte Wochenbett</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adaptionsvorgänge des Neugeborenen und Säuglings</li> <li>• Pflege- und Präventionsmaßnahmen im Wochenbett</li> <li>• Laktation und Stillbeziehung</li> <li>• Eltern-Kind-Beziehung</li> <li>• Einschätzung von mütterlicher Gesundheit</li> <li>• Einschätzung von Wohlbefinden</li> <li>• Wochenbett-, Rückbildungsgymnastik, Kursangebote Schwangerschaft + Wochenbett</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienplanung, Verhütung</li> <li>• Physiologie der Neugeborenenzeit</li> <li>• 1. Lebensjahr (Entwicklung, Beikost etc.)</li> <li>• Theoretischer Hintergrund von Hebammenarbeit (Theorien, Modelle, Konzepte mit Bezug zur Hebammenarbeit)</li> <li>• Entscheidungswege, begründet entscheiden (clinical reasoning)</li> <li>• Leitlinien/Guidelines</li> <li>• Expertinnenstandards</li> </ul> <p><b>Übungen:</b> Vertiefung zu Gesprächsführung, Vertiefung Betreuung bei der Geburt, Betreuung in der Schwangerschaft</p>
<b>Lehrformen</b>	<b>Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Übung, Fallarbeit</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur, integrierte Prüfung mit Modul BAHM2 (60 - 120min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in. Dr. Monika Kraienhemke</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery</b>						
<b>Inhaltsbereich:</b>		<b>Hebammenwissenschaft</b>				
<b>Modul BAHH3: Anerkannte Risiken und Regelwidrigkeiten im Betreuungsbogen</b>						
<b>Modulbezeichnung: BAHH3</b>						
<b>Workload</b>	<b>Credits/SWS</b>	<b>Präsenz- lehre</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>270 Std.</b>	<b>9/6</b>	<b>110 Std.</b>	<b>160 Std.</b>	<b>5. und 6. Semester</b>	<b>WiSe; SoSe</b>	<b>2 Sem.</b>
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können auf Basis des anerkannten Wissens der Hebammenkunde...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzbereiche physiologischer Verläufe im Betreuungsbogen erkennen, einschätzen und selbstständig begleiten und adäquate Maßnahmen einleiten</li> <li>• Regelabweichung versus pathologischem Verlauf im Betreuungsbogen erkennen, einschätzen und, im Rahmen des Versorgungsauftrages, selbstständig begleiten und betreuen sowie adäquate Maßnahmen einleiten</li> <li>• auf der Grundlage anerkannten Wissens der Hebammenkunde im Betreuungsbogen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Regelwidrigkeiten und Risiken frühzeitig erkennen, einschätzen, im Rahmen des Versorgungsauftrages begleiten und betreuen sowie adäquate Maßnahmen einleiten</li> <li>• im Zusammenhang mit den Risiken des Betreuungsbogens ihr Wissen um Verantwortungsübernahme, Delegation- und Hinzuziehungspflicht vertiefen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<p>Das Modul baut auf den Inhalten der Module Hebammenwissenschaft, Medizin und Bezugswissenschaften zu den Regelabweichungen und Risiken im Betreuungsbogen auf und ergänzt bzw. vertieft diese aus hebammenkundlicher Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelabweichung versus Pathologie: Grenzbereiche physiologisch verlaufen- der Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettprozesse</li> <li>• Risiken und Pathologien in der Schwangerschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Störungs-, Krankheits- und Symptombilder</li> </ul> </li> <li>• Risiken und Pathologien im Geburtsprozess <ul style="list-style-type: none"> <li>○ leitliniengestütztes Procedere bei Notfallsituationen und Notfallmaßnahmen unter der Geburt</li> </ul> </li> <li>• Risiken und Pathologien im Wochenbett <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Störungs-, Krankheits- und Symptombilder</li> </ul> </li> </ul>				

	<b>Übungen:</b> Betreuung bei Besonderheiten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
<b>Lehrformen</b>	<b>Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Übung</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur, (120 min), Teil der staatl. schriftlichen Prüfung</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in. Dr. Monika Kraienhemke</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft				
Modul BAHH4: Professionelles Selbstverständnis (im Kontext der Geschichte)						
Modulbezeichnung: BAHH4						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
180 Std.	6/4	80 Std.	100 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr professionelles Selbstverständnis im Kontext der Geschichte beleuchten</li> <li>• Einblicke in die Perspektiven der anderen Akteure im Gesundheitswesen rund um den Betreuungsbogen des Hebammenwesens nehmen und diese wertschätzend berücksichtigen</li> <li>• ihre Kenntnisse bezogen auf die Akteure im Handlungsfeld der Hebammenkunde vertiefen und bezugnehmend die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessern</li> <li>• die unterschiedlichsten Problemlösungsstrategien zum Aufbau einer verständigungsorientierten Kommunikation im Gesundheits- und Sozialwesen initiieren</li> <li>• ihr professionelles Handeln einer kritischen Selbstreflexion unterziehen</li> <li>• die Tätigkeitsbereiche und Kompetenzen der unterschiedlichen Berufsgruppen verstehen</li> <li>• eine optimierte gemeinsame Entscheidungsfindung und differenzierte Dialogkompetenz erreichen</li> <li>• Denkstrukturen hinterfragen und diesen angemessen begegnen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Kooperation im multiprofessionellen Team</li> <li>• Mitwirkungsrechte und -pflichten der Hebammen im Gesundheits- und Sozialwesen</li> <li>• Geschichte des Berufs</li> <li>• Hebammen im internationalen Vergleich</li> <li>• Qualitäts- und Kompetenzdebatte der Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen</li> <li>• Interprofessionalität im Gesundheitswesen</li> <li>• Wissensmanagement/ Austausch von Wissen</li> <li>• Interprofessionelles Lernen und Handeln im Gesundheitssystem</li> <li>• Ökonomie, Interdisziplinarität und eigene Könnenskultur: zu den Ambiguitäten einer ungeklärten Beziehung</li> <li>• Herausforderungen einer interprofessionellen Versorgung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkstrukturen mitwirkender Akteure im Handlungsfeld der Hebammenkunde</li> <li>• Professionalisierung und Organisationsentwicklung</li> <li>• supervisorische Reflexion der Rolle und Person im Kontext des professionellen Handelns</li> <li>• Hebammenwissenschaft, DGHWI</li> <li>• Systematische Reviews</li> <li>• Berufsbild</li> <li>• Berufsethik</li> <li>• Berufsverbände</li> <li>• Hebammenarbeit international, ICM</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<b>Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit; Literaturstudium und mündliche Präsentation in der Gesamtgruppe</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur, integrierte Prüfung mit Modul BAHB6 (120 - 180min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in. Dr. Monika Kraienhemke</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery							
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft					
Modul BAHH5: Forschung							
Modulbezeichnung: BAHH5							
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
180 Std.	6/4	80 Std.	100 Std.	5. und 6. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.	
<b>Kompetenzen</b>		<p>TB I Die Studierenden bearbeiten konkrete Fragestellungen der Hebammenwissenschaft und würdigen auf Grundlage hebammenwissenschaftlichen Wissens quantitative Forschungsarbeiten kritisch.</p> <p>TB II Die Studierenden setzen sich bezogen auf ihren beruflichen Handlungskontext mit qualitativen Forschungsarbeiten kritisch auseinander. Sie analysieren verschiedene qualitative Forschungsarbeiten und ihre Funktionalität bezogen auf das Hebammenwesen. Sie entwickeln und bearbeiten eigene praxisrelevante Fragen aus dem Bereich der Hebammenkunde.</p>					
<b>Inhalte</b>		<p>TB I Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den wissenschaftstheoretischen Ansatz des quantitativen Paradigmas und seinen Anspruch in der Darstellung von Realität verstehen</li> <li>• die Bedeutung von Literaturanalyse und theoretischem Hintergrund für den Forschungsprozess und den Praxistransfer erkennen</li> <li>• vor diesem Hintergrund hebammenwissenschaftliche Forschungsarbeiten klassifizieren, analysieren und anhand einer Plausibilitätsprüfung bewerten und die Relevanz der Ergebnisse für die Hebammenpraxis ableiten und begründet darzustellen</li> <li>• den Thesenbegriff im quantitativen Paradigma verstehen und eigene Thesen unter Bezugnahme wissenschaftlicher Konzepte verteidigen.</li> <li>• die Geschichte der Medizin-Forschung als Grundlage der Entstehung von Richtlinien klinischer Forschung heranzuziehen</li> <li>• Hypothesen zu einem beobachtbaren Phänomen formulieren</li> </ul>					

<p><b>Inhalte</b></p>	<p>TB II</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu erkennen, dass für jeden verstehenden und beschreibenden Ansatz der Subjektbezug konstitutiv ist</li> <li>• die Bedeutung des Subjektiven in Abgrenzung zu Gegenständlichem zu erkennen</li> <li>• zu erkennen, welchem Ansatz eine Forschungsarbeit folgt</li> <li>• den wissenschaftstheoretischen Ansatz des qualitativen Paradigmas und seinen Anspruch in der Darstellung von Wirklichkeit zu verstehen</li> <li>• das jeweilige Forschungsvorgehen wissenschaftskritisch zu hinterfragen</li> <li>• Analysekriterien zur Beurteilung von qualitativen Forschungsprojekten zu verstehen</li> <li>• Forschungsarbeiten zu analysieren, klassifizieren und anhand von Gütekriterien kritisch zu bewerten und die Relevanz der Ergebnisse für die Hebammenpraxis abzuleiten und begründet darzustellen.</li> <li>• Wissensbestände zu transformieren</li> <li>• nach ihrer wissenschaftskritischen Betrachtung die Analyse in der Gruppe argumentativ zu verteidigen und darzustellen</li> <li>• Phänomene zu identifizieren und ein Verstehen vom Phänomen anzubahnen</li> <li>• die Bedeutung von der Literaturanalyse und des theoretischen Hintergrundes für den Forschungsprozess und Praxistransfer zu erkennen</li> <li>• Grundannahmen, Thesen, Unschlüssiges und blinde Flecke in Forschungsarbeiten zu identifizieren</li> <li>• auf der Grundlage von Forschungsarbeiten begründete Entscheidungen zu fällen</li> </ul>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<p><b>Präsentation, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturstudium</b></p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studiengangszulassungsberechtigung</li> <li>• Teilnahme Modul BAHW3</li> </ul>
<p><b>Prüfungsformen</b></p>	<p><b>mündliche Prüfung</b> <b>Einzel- bzw. Gruppenprüfungen von 2-4 Personen (15min/Prüfing)</b></p>
<p><b>Modulverantwortliche_r</b></p>	<p><b>Prof.in. Dr. Linda Wödy</b></p>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft				
Modul BAHH6: Hebammenkundliche Fallsituation						
Modulbezeichnung: BAHH6						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	6. Semester	SoSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lebensweltliche Phänomene durchdringen.</li> <li>• die Betrachtungs- und Deutungsvarianzen von Fallsituationen kennenlernen.</li> <li>• sich mit komplexen Betreuungssituationen und medizinischen Fragestellungen auseinandersetzen.</li> <li>• einen Einblick in aktuelle Spannungsfelder politischer, ökonomischer, medizinischer, hebammenwissenschaftlicher, ethischer und rechtlicher Gegebenheiten bekommen.</li> <li>• einen Einblick in lebensweltliche Eigenarten sowie erlebnis- und erkenntnisrelevante Phänomene erhalten.</li> <li>• das Phänomenologische von Begleitungssituationen und deren phänomenologischer Revision durchdringen.</li> <li>• das Situations- und Atmosphärenverständnis für die erfolgreiche Klärung von beruflichen Fallsituationen anwenden</li> <li>• sich mit der Sprachlosigkeit bezogen auf menschliches Verhalten auseinandersetzen.</li> <li>• den Umgang und die Bedeutung von Vorsprachlichkeit erfahren.</li> <li>• sich mit einer konstruktiven Fehlerkultur auseinandersetzen.</li> <li>• den Umgang mit Widerständen und Herausforderungen im beruflichen Kontext erlernen</li> <li>• ihre berufliche Identität hinterfragen und professionelle Perspektiven entwickeln</li> <li>• die professionelle Zusammenarbeit mit Paaren und im Team beleuchten und die Kooperation von Netzwerken betrachten</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<p>Medizinische/hebammenwissenschaftliche Fallperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit, Krankheit, chronische Erkrankungen, Behinderung und komplexe Betreuungssituationen (wie Mehrlingsschwangerschaften; Z.n. Sectio)</li> <li>• Notfälle in der Geburtshilfe und Neonatologie (wie Fruchtwasserembolie oder Mekoniumaspirationssyndrom oder ein asphyktisches Neugeborenes)</li> <li>• Adverse events (unerwünschte Ereignisse)</li> <li>• Critical Incident Reporting Systeme (CIRS) (Frühwarnsysteme)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftreten von unplanbaren und ungewissen geburtshilflichen Situationen</li> </ul> <p>Psychologische/ kulturelle und phänomenologische Fallperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ekel &amp; Scham</li> <li>• Pathologien der Wirklichkeit</li> <li>• Bedeutungszusammenhang von Begleiten und Betreuen in Fallsituationen</li> <li>• Bedeutungszusammenhang von Symptom und Phänomen in Fallsituationen</li> <li>• Wahrnehmen und Gestalten – Die ästhetische und kulturelle Dimension geburtshilflicher Versorgung</li> <li>• Verhalten und Erleben – Die psychosoziale Dimension geburtshilflicher Versorgung</li> <li>• Handlungsfeld und hermeneutisch-phänomenologische Fallarbeit</li> <li>• Handlungsfeld und kollegiale Fallarbeit</li> </ul> <p>Gesellschaftliche Fallperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische Zugänge im Kontext von Versorgung und Handlungsmethoden</li> <li>• Diskriminierung und Intersektionalität</li> <li>• Sexualisierte Gewalt</li> <li>• Sexuell übertragbare Krankheiten</li> <li>• Sexualität und Behinderung</li> <li>• Sexuelle Belästigung</li> </ul> <p>Berufliche Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Widerständen und Herausforderungen im beruflichen Kontext</li> <li>• Wirklichkeit und enttäuschte Wirklichkeit – Der Schein des Realen</li> <li>• Kollektive Identitäten – Professionelle Identität: Professionelles Verhalten auf die Probe gestellt</li> <li>• supervisorische Reflexion der Rolle und Person im Kontext des professionellen Handelns</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erfahrungsorientierte Anwendung</b></li> <li>• <b>Exploration und Reflexion von Praxisbeispielen</b></li> <li>• <b>Fallarbeit</b></li> <li>• <b>Präsentationen</b></li> <li>• <b>Übungen</b></li> <li>• <b>Diskussionen</b></li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Präsentation, integrierte Prüfung mit Modul BAHW4</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Dorothee von Haugwitz</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Hebammenwissenschaft				
Modul BAHH7: Beratung						
Modulbezeichnung: BAHH7						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	5. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können unterscheiden zwischen Informations- und Aufklärungsanliegen in Abgrenzung zu Reflexions- und Beratungsanliegen</li> <li>• kennen die rechtlichen und ethischen Aspekte von Beratung und Aufklärung</li> <li>• kennen grundlegende Kommunikations- und Beratungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ können die unterschiedlichen Beratungstechniken anwenden</li> <li>○ entwickeln eine Haltung zu den verwendeten Konzepten</li> </ul> </li> <li>• verstehen Beratung als dialogischen und diagnostischen Prozess <ul style="list-style-type: none"> <li>○ können Beratungsgespräche im hebammenkundlichen Kontext führen</li> </ul> </li> <li>• reflektieren vorherrschende Kommunikationsformen des Gesundheitswesens</li> <li>• Kennen die Beratungsinhalte der Hebammenkunde und beteiligter Disziplinen zum Betreuungsbogen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesen von Information und Aufklärung</li> <li>• Beratungsformen im Gesundheitswesen: von der Patriarchalischen Form bis hin zu Shared Decision Making</li> <li>• Grundlegende Kommunikations- und Beratungskonzepte</li> <li>• Beratung als dialogischer und diagnostischer Prozess <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Rolle: Bedeutung und Reflektion von Rollenbildern und Rollenerwartung</li> <li>○ Diagnostik in der Beratung</li> </ul> </li> <li>• Bedeutung der allgemein akzeptierten Regeln der Gesundheitsethik für die Beratung (respect for autonomy, beneficence, nonmaleficence, justice)</li> <li>• Hebammenkundliche Beratungskontexte mit Schnittstellenmanagement</li> <li>• supervisorische Reflexion der Rolle und Person im Kontext des professionellen Handelns</li> </ul>				

<b>Lehrformen</b>	<b>Vortrag, Rollenspiel, Skulpturen erstellen, Fallbesprechung, Gruppenarbeit</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Mündliche Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul BAHM4, Einzel- bzw. Gruppenprüfungen von 2-4 Personen (15min /Prüfling)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in Dr. Monika Kraienhemke</b>

## 2.3 Inhaltsbereich Bezugswissenschaften

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Bezugswissenschaften				
Modul BAHB1: Ethik und politisches Handeln						
Modulbezeichnung: BAHB1						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
150 Std.	5/3	60 Std.	90 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Menschen in seinem Sosein im Dasein verstehen und annehmen</li> <li>• in beruflichen Situationen verantwortlich handeln</li> <li>• Mitmenschlichkeit und Fachlichkeit in der jeweiligen Praxis integrieren</li> <li>• eigene Interessen respektvoll aushandeln</li> <li>• sich selbst und andere schützen</li> <li>• ein interkulturelles Miteinander gestalten</li> <li>• moralische Konflikte im Interaktions- und Organisationsbereich lösen</li> <li>• Frauen und Familien in ethisch problematischen Lebenssituationen beraten</li> <li>• berufspolitische Positionen ethisch reflektieren</li> <li>• (berufs-)politisch agieren</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen ethische Theorien</li> <li>• Medizinethische Prinzipien</li> <li>• Bedeutung von Empathie für ethische Urteile</li> <li>• Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Machtstrukturen und Akteure im Gesundheitswesen</li> <li>• Politische Rolle von Geburtshelfer_innen sowie Sprache und Sichtbarkeit</li> <li>• Aktuelle Themen wie Gewalt unter der Geburt oder Digitalisierung</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Fallanalyse</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Präsentation</li> </ul>				

<b><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i></b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Hausarbeit, integrierte Prüfung mit Modul BAHB5 und Modul BAHB3</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Prof. Dr. Robin Junker</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Bezugswissenschaften				
Modul BAHB2: Organisation und Management von hebammenkundlichen Dienstleistungen						
Modulbezeichnung: BAHB2						
Workload	Credits/SWS	Präsenz- lehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	2. und 3. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktionsprozesse von Organisationsprozessen differenzieren</li> <li>• den Betreuungsbogen kontextuell organisieren</li> <li>• Neuerungen in der Organisation implementieren</li> <li>• Konflikte erkennen und bearbeiten</li> <li>• Projektmanagement initiieren, durchführen und evaluieren</li> <li>• kontinuierliche Qualitätsmanagementprozesse etablieren</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrales Begriffsinventar der Systemtheorie; Anwendung des systemischen Paradigmas auf das grundlegende Verständnis von Organisation und Führung</li> <li>• Projektmanagement: Projektvertrag, Projektdesign und Projektdurchführung</li> <li>• Change-Management</li> <li>• Effektive Gesprächsführung, einschließlich Konfliktgespräche</li> <li>• Selbstmanagement</li> <li>• Tätigkeit im Geburtshaus/ Gemeinschaftspraxis</li> <li>• Selbstständigkeit/ Organisation freiberuflicher Hebammenarbeit und Versicherung</li> <li>• Dokumentation und Abrechnung</li> <li>• Evaluation von Betreuungsprozessen, QM, Notfallmanagement</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Textarbeit</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Übungen</li> </ul>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung				
<b>Prüfungsformen</b>		Klausur (60 - 120min)				
<b>Modulverantwortliche_r</b>		Prof. Dr. Thorsten Arens				

<b>Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery</b>						
<b>Inhaltsbereich:</b>		<b>Bezugswissenschaften</b>				
<b>Modul BAHB3: Psychologische und soziologische Grundlagen</b>						
<b>Modulbezeichnung: BAHB3</b>						
<b>Workload</b>	<b>Credits/SWS</b>	<b>Präsenzlehre</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>120 Std.</b>	<b>4/3</b>	<b>60 Std.</b>	<b>60 Std.</b>	<b>3. und 4. Semester</b>	<b>WiSe; SoSe</b>	<b>2 Sem.</b>
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedingungen, Konstruktionen und Bilder von Familie soziologisch einzuordnen und in ihrem Handeln zu berücksichtigen</li> <li>• Rollen als Qualität sozialen Handelns zu verstehen und flexibel zu handhaben</li> <li>• die theoretischen psychologischen Konstrukte, insbesondere Einstellung, Entwicklung, Krise, Bindung und Prävention zu reflektieren und auf praxisrelevante Problemstellungen anzuwenden,</li> <li>• psychosoziale Prozesse, insbesondere auch in krisenhaften Situationen zu analysieren und angemessene Bewältigungshilfen anzubieten sowie die dazu notwendigen kommunikativen Kompetenzen zu re- flektieren und ggf. zu erweitern</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenwärtige kulturelle und soziale Makrostrukturen als Kontext geburtshilflichen Handelns</li> <li>• Familienformen und Lebenslagen von Familien in der Gegenwart</li> <li>• Familienrollen (Eltern, Geschwister, Großeltern)</li> <li>• Psychologie als Alltags-Kompetenz und wissenschaftlich basierte Handlungsgrundlage</li> <li>• Schwangerschaft, Geburt und Familiengründung als Entwicklungsaufgabe und kritisches Lebensereignis</li> <li>• Bindung als Basis-Konzept der Familiengründung</li> <li>• Grundlagen der beratenden Kommunikation, Kommunikation in der Geburtsvorbereitung, in der Geburtssituation, in Krisen, in der Geburtsnachsorge</li> <li>• Übersicht, Ätiologie und Unterstützungswege bei klinisch-psychologischen Störungsbildern rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienbildung</li> </ul>				

<b><i>Lehrformen</i></b>	<b>Seminararbeit: Impulsvorträge, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeiten, Kommunikations-Übungen, Gesprächsprotokoll-Besprechung</b>
<b><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i></b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Hausarbeit, integrierte Prüfung mit Modul BAHB1 und BAHB5</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Dr. Markus Barth</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Bezugswissenschaften				
Modul BAHB4: Philosophische und theologische Grundlagen						
Modulbezeichnung: BAHB4						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden lernen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theologische und philosophische Grundannahmen und Positionen kennen und reflektieren diese bezogen auf ihr berufliches Handlungsfeld</li> <li>• sich mit wesentlichen Grundpositionen der Erkenntnistheorie auseinander zu setzen</li> <li>• die Begrenztheit des physikalischen Festkörpermodells im Kontext von Beziehungsberufen kennen</li> <li>• sich mit anthropologischen Grundannahmen auseinander zu setzen und deren Bedeutung für das Hebammenwesen zu erkennen</li> <li>• Grundannahmen und Positionen auf ihr konkretes Handeln zu beziehen</li> <li>• verschiedene Positionen und Grundannahmen zu bewerten</li> <li>• die eigenen Meinungen und Wertvorstellungen einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen</li> <li>• ein eigenes Urteil zu bilden und dieses argumentativ zu vertreten</li> <li>• an einem interkulturellen Miteinander und einer gerechten Gesellschaftsordnung mitzuwirken</li> <li>• bezogen auf den professionellen Auftrag im Rahmen der gesundheitlichen Versorgung ethische, philosophische und theologische Implikationen zu berücksichtigen</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische und philosophische Grundannahmen und deren Relevanz für das Tätigkeitsfeld der Hebamme</li> <li>• Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins aus philosophischer und theologischer Sicht</li> <li>• Erkenntnistheoretische Grundlagen und Grundpositionen</li> <li>• Folgen eines anthropologischen Dualismus von Leib und Seele für die Praxis</li> <li>• Existentiell bedeutsame Situationen im geburtshilflichen Kontext</li> </ul>				

<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vortrag</li><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Diskussion</li><li>• Textarbeit</li><li>• Präsentation</li><li>• Übungen</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof. Dr. Thorsten Arens</b>

<b>Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery</b>						
<b>Inhaltsbereich:</b>		<b>Bezugswissenschaften</b>				
<b>Modul BAHB5: Diversity und Transkulturalität einschließlich Sexualwissenschaft</b>						
<b>Modulbezeichnung: BAHB5</b>						
<b>Workload</b>	<b>Credits/SWS</b>	<b>Präsenz- lehre</b>	<b>Selbst- lernzeit</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>90 Std.</b>	<b>3/2</b>	<b>40 Std.</b>	<b>50 Std.</b>	<b>3. und 4. Semester</b>	<b>WiSe; SoSe</b>	<b>2 Sem.</b>
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten ein grundsätzliches Verständnis von gesellschaftlicher Vielfalt</li> <li>• lernen die Lebenswelten von trans*-, inter*geschlechtlich und non-binär lebenden Personen kennen</li> <li>• lernen Diskriminierungsformen von genannten Personengruppen sowie deren rechtlichen, medizinischen und sozialen Problem- und Bedarfslagen kennen</li> <li>• lernen die Positionen der aktuellen Debatte um Gender Mainstreaming kennen</li> <li>• erkennen soziokulturelle und natürliche Vielfalt</li> <li>• nehmen Lebenswelten und Diversität wahr und kommen zu einem Verständnis dieser</li> <li>• werden sensibilisiert, die mit unterschiedlichen Lebensentwürfen verbundenen Kompetenzen und Erfahrungen sowohl für sich selbst als auch für das Gegenüber zu würdigen</li> <li>• werden in die Lage versetzt Perspektivwechsel zwischen der eigenen Biographie und des Gegenübers zu vollziehen</li> <li>• lernen sich auf unterschiedliche soziokulturelle Hintergründe und Heterogenität einzulassen</li> <li>• werden befähigt kritisch mit Zuschreibungen aufgrund von Unterschieden, wie beispielsweise Geschlecht, Alter, soziale Schicht, Ethnizität, Religion umzugehen</li> <li>• gewinnen ein solides Fachwissen über die strukturellen, ideellen und normativen Grundlagen der Geschlechter- und Diversitätspolitik in verschiedenen gesellschaftlichen sowie institutionellen und politischen Kontexten</li> <li>• lernen Varianzen neutral zu begegnen</li> <li>• entwickeln eine interkulturelle Kompetenz und ein intersektionales Grundverständnis</li> </ul>				

<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender, Intersektionalität und Politik</li> <li>• Lebenswelten, Lebensformen und verschiedene Kulturen verstehen</li> <li>• Soziale/ kulturelle Heterogenität und ihre Konsequenzen</li> <li>• Geschlecht als soziale Kategorie</li> <li>• Modelle und Methoden des Umgangs mit Vielfalt</li> <li>• Sexualität – existenzielles Grundbedürfnis und identitätsstiftender Charakter</li> <li>• Reproduktive und sexuelle Rechte und das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung</li> <li>• Intersektionale Perspektiven</li> <li>• Sexualisierte Gewalt</li> <li>• Sexualisierte Diskriminierung (beispielsweise #metoo-Debatte im geburtshilflichen Kontext)</li> <li>• Sexualwissenschaftliche Forschungsergebnisse, Geschlechterforschung und Gender Studies</li> <li>• Sexuelle Sprache und Kommunikation</li> <li>• Moral und Ethos der Sexualität verschiedener Religionen/Kulturen</li> <li>• Gesellschaftliche Normen von Sexualität (beispielsweise im Kontext von Teenagerschwangerschaften)</li> <li>• Diversität von Begehren, sexuelle Lebensstile und Lebensformen</li> <li>• Sexuelle Orientierung</li> <li>• Sexualität im Lebenslauf (Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter)</li> </ul>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exploration und Reflexion von Praxisbeispielen</li> <li>• Seminar</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Projekte</li> <li>• Übungen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Gruppendiskussion</li> </ul>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b></p>	<p><b>Studiengangszulassungsberechtigung</b></p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p>	<p><b>Hausarbeit, integrierte Prüfung mit Modul BAHB1 und Modul BAHB3</b></p>
<p><b>Modulverantwortliche_r</b></p>	<p><b>Dr. Markus Barth</b></p>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Bezugswissenschaften				
Modul BAHB6: Gesellschaftliche und normative Grundlagen						
Modulbezeichnung: BAHB6						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
180 Std.	6/4	80 Std.	100 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden kennen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau und die Zusammenhänge der hebammenkundlichen Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland und Europa</li> <li>die Finanzierung der hebammenkundlichen Versorgung in der BRD und EU</li> <li>bedeutsame strafrechtliche, zivilrechtlich und berufsrechtliche normative Vorgaben für das hebammenkundliche Handeln</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<p>Rechtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau des Begehungsdeliktes am Beispiel des</li> <li>Körperverletzungsdeliktes <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorsatz-, Fahrlässigkeitsproblematik</li> <li>Rechtfertigungsproblematik im strafrechtlichen Hebammenprozess</li> </ul> </li> <li>Darstellung des Unterlassungsdeliktes i.V.m der Garantspflicht der Hebamme und Abgrenzung zwischen <ul style="list-style-type: none"> <li>Echtem Unterlassungsdelikt</li> <li>Unechtem Unterlassungsdelikt</li> <li>Sonderproblem der Nichtanzeige von möglichen Kindesmisshandlungen</li> </ul> </li> <li>Darstellung des strafrechtlich relevanten Versuchs unter Berücksichtigung der Rücktrittsproblematik</li> <li>Darstellung der Täter/Teilnehmerproblematik</li> <li>Darstellung spezifischer Straftatbestände, die für das Handeln von Hebammen von Relevanz sind <ul style="list-style-type: none"> <li>Schweigepflicht</li> <li>Körperverletzungsdelikte</li> <li>Schwangerschaftsabbruch</li> <li>Urkundsdelikte</li> <li>Tötungsdelikte</li> </ul> </li> <li>Einführung in die StPO.</li> <li>Vertragsrecht im Rahmen von freiberuflicher und angestellter Hebammentätigkeit</li> <li>Personenstandsgesetz</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienrecht</li> <li>• Gesundheits- und Sozialpolitik als staatliche Aufgabe</li> <li>• Stand der gesundheitspolitischen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Positionen von Hebammenkunde in der Gesundheitspolitik</li> <li>• Strukturen des (inter-)nationalen Gesundheitswesens zur Absicherung der Risiken von Krankheit und Behinderung im System der sozialen Sicherung</li> </ul> <p>Gesellschaftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen, Bedingungen und Formen des menschlichen Zusammenlebens</li> <li>• Institutionelle und organisationale Besonderheiten des Gesundheitswesens</li> <li>• Gesellschaftliches Gesundheitsverständnis</li> <li>• politische und soziale Entscheidungen/ Entscheidungsträger</li> <li>• gesellschaftliche Abläufe und Handlungen im Gesundheitswesen</li> <li>• gesellschaftliche Phänomene, wie nationale, internationale und globale Konflikte und historische Identitäten im Kontext des Gesundheitswesens</li> <li>• Unterscheidung sozialer, historischer, religiöser und politischer Strukturen vor dem Hintergrund des Gesundheitssektors</li> <li>• Kulturelle Interpretationen von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Sterben, Tod und Endlichkeit</li> </ul> <p>Ökonomisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand sind Aufbau und Funktion der Finanzierung der hebammenkundlichen Versorgung und die Bewertung hinsichtlich der Anreize und Auswirkungen der Vergütungssystematik für das Handlungsfeld. Die Reflektion der Ausgestaltung wird durch internationale Vergleiche unterstützt, insb. am Beispiel von EU-Ländern. In die Diskussion einbezogen werden auch politische Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der berufs- und professionsorientierten Position von Hebammen in der Gesundheitspolitik</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<b>Seminararbeit, Präsentationen, Diskussionen, Fallarbeit, Mind-Mapping-E-Learning</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Klausur, integrierte Prüfung mit Modul BAHH4 (120 - 180min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof. Dr. Volker Großkopf</b>

## 2.4 Inhaltsbereich Wissenschaftstheorie

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Wissenschaftstheorie				
Modul BAHW1: Bachelorthesis						
Modulbezeichnung: BAHW1						
Workload	Credits/SWS	Präsenz- lehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
360 Std.	12/8	40	320	7. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		Die Studierenden sind befähigt...  ...innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung/Problemstellung mit verfügbarem, gegenstandsrelevantem Wissen methodengeleitet zu betrachten, zu bearbeiten und kritisch zu reflektieren.				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung, -klärung und -eingrenzung</li> <li>• Zeitplanung</li> <li>• Erstellung eines Exposés</li> <li>• Vertiefung inhaltlicher Elemente (z.B. methodisches Vorgehen, Theoretischer Rahmen, Ergebnisse und Diskussion)</li> <li>• Formale Vorgaben und Bewertung</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		Bachelorbegleitveranstaltung				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung; Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer 140 Credits erreicht hat.				
<b>Prüfungsformen</b>		Thesis/ Kolloquium				
<b>Modulverantwortliche_r</b>		Alle Lehrenden des Fachbereichs Gesundheitswesen				

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Wissenschaftstheorie				
Modul BAHW2: Propädeutikum						
Modulbezeichnung: BAHW2						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
60 Std.	2/2	30 Std.	30 Std.	1. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende wissenschaftliche Formate</li> <li>• setzen grundlegende wissenschaftliche Methoden, die zur Zusammenfassung und Erstellung wissenschaftlicher Formate notwendig sind, exemplarisch kompetent ein</li> <li>• führen eine Recherche nach wissenschaftlichen Kriterien in deutsch- und ggf. englischsprachigen Datenbanken durch</li> <li>• Wissen um die Notwendigkeit einer Kriterien gestützten Literaturbewertung</li> <li>• wenden kompetent Software zur Verwaltung der Wissensbestände an</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<p>Einführung in die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen wissenschaftlicher Arbeiten anhand von Referaten, Hausarbeiten</li> <li>• Erstellen von Exzerpten</li> <li>• Quellenarbeit, Zitationsregeln und -verfahren</li> <li>• Informations- und Wissensmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen und Prinzipien der Literaturrecherche exemplarisch durchgeführt an verschiedenen Datenbanken</li> <li>- Literatúrauswahl</li> <li>- Literaturbeschaffung</li> <li>- Literaturbewertung</li> <li>- Rechnergestützte Literaturverwaltung</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		<b>Seminar und Übungen</b>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>				
<b>Prüfungsformen</b>		<b>Exzerpt (Umfang 1-2 Seiten)</b>				
<b>Modulverantwortliche_r</b>		<b>Claudia Donner</b>				

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Wissenschaftstheorie				
Modul BAHW3: Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen						
Modulbezeichnung: BAHW3						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
120 Std.	4/3	60 Std.	60 Std.	4. Semester	SoSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen verschiedenen erkenntnistheoretischen Konzeptionen zu unterscheiden</li> <li>• die disziplinären Verortungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Fragestellungen und Veröffentlichungen zu identifizieren</li> <li>• zwischen verschiedenen Forschungsansätzen zu unterscheiden und diese in wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu identifizieren</li> <li>• eigene Forschungsideen zu entwickeln</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnistheoretische Grundlagen</li> <li>• Wahrheitsbegriff</li> <li>• Subjekt-Objektverständnis</li> <li>• Erkenntnisquellen</li> <li>• Wissenschaftliche Disziplinen</li> <li>• Forschungsansätze: quantitativ, qualitativ, mixed methods</li> <li>• Hermeneutik, Phänomenologie</li> <li>• Forschungsprozess</li> <li>• Unterscheidung Symptom &amp; Phänomen</li> <li>• Unterscheidung Erklären &amp; Verstehen</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		Vortrag, Seminar, Diskussion, Gruppenarbeit; Literaturstudium				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung				
<b>Prüfungsformen</b>		Teilnahme (Voraussetzung für Modul BAHH5)				
<b>Modulverantwortliche_r</b>		Prof.in. Dr. Linda Wödy				

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Wissenschaftstheorie				
Modul BAHW4: Innovative Hebammenpraxis und Internationalität						
Modulbezeichnung: BAHW4						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3/2	40 Std.	50 Std.	6. Semester	SoSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensbestände (auch aus den Nachbarländern) zu transformieren.</li> <li>• Wissen argumentativ darzustellen und zu präsentieren</li> <li>• die eigene Meinung und eigene Wertvorstellungen einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen</li> <li>• die Rollenperspektive zu wechseln</li> <li>• geburtshilfliche Situationen, Settings zu analysieren, Verbesserungsbedarfe zu erkennen und Lösungen zu initiieren</li> <li>• die Bedeutung von Internationalität im geburtshilflichen Kontext zu beleuchten</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gesundheitswissenschaft</li> <li>• Einführung Public health</li> <li>• Modelle gesundheitsbezogenen Handelns</li> <li>• Vertiefung Gesundheitspolitik</li> <li>• Reflexion/Evaluation des eigenen Handelns</li> <li>• Leitlinienkonformes geburtshilfliches Handeln</li> <li>• Hebammengeleitete Geburt</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		Vortrag, Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung				
<b>Prüfungsformen</b>		Präsentation, integrierte Prüfung mit Modul BAHH6				
<b>Modulverantwortliche_r</b>		Clara Maria Pfeifer				

## 2.5. Inhaltsbereich Staatliche Prüfungen

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Prüfungen				
Modul BAHP1: Staatliche Abschlussprüfungen						
Modulbezeichnung: BAHP1						
Workload	Credits/SWS	Präsenzlehre	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
360	12/8	90	270	7. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Wir verweisen auf die Anlage 1 der Hebammen Studien- und Prüfungsverordnung vom 08.01.2020 mit den sechs Kompetenzbereichen.</p> <p>I. Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise</p> <p>II. Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit</p> <p>III. Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten</p> <p>IV. Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses</p> <p>V. Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards</p> <p>VI. Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung</p>				

<b>Inhalte</b>	In einem Repetitorium werden die Studierenden in systematischer Art und Weise auf die staatlichen Prüfungen vorbereitet. Anhand eines Gegenstandskataloges sollen die Studierenden ein systematisiertes Wissen darstellen.
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Diskussion</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<p><b>Die schriftlichen Prüfungen umfassen zwei Klausuren à 120 Minuten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen (Kompetenzbereiche 1,2,4,5).</b></p> <p><b>Die mündliche Prüfung umfasst eine mündliche Prüfung (Fallbesprechung) im Umfang von mindestens 20 Minuten (Kompetenzbereiche 1,4,5,6).</b></p> <p><b>Die praktische Prüfung umfasst drei Bestandteile. Die Kompetenzbereiche 1.1. Schwangerschaft und 1.3. Wochenbett und Stillzeit wird integriert mit der Modulprüfung PM1.3 und PM2.3 im siebten Semester geprüft.</b></p> <p><b>Der Kompetenzbereich 1.2 Geburt wird im siebten Semester als Simulationsprüfung geprüft.</b></p> <p><b>Die praktischen Prüfungen umfassen dabei maximal 360 Minuten.</b></p>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Prof.in. Dr. Monika Kraienhemke</b>

### 3. Modulbeschreibungen Praktisches Studium

#### 3.1 Schwangerschaft und Geburt

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium – Schwangerschaft und Geburt				
Modul PM1.1 Schwangerschaft und Geburt I						
Modulbezeichnung: PM1.1						
Workload	Credits/SWS	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
540 Std.	18 CP	539 Std.	1 Std.	1. und 2. Semester	WiSe, SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden ... sind dazu befähigt, folgende Aufgaben <b>unter Anleitung und nach Anweisung</b> aus- zuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Untersuchungsmethoden zur Beobachtung und Überwachung einer Schwangerschaft</li> <li>• Betreuung von Frauen während der Geburt und Überwachung des ungeborenen Kindes mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel</li> <li>• Dokumentation der angewendeten Maßnahmen, des Schwangerschaftsverlaufs und der Geburt</li> </ul> <p>Die Studierenden...</p> <p>erleben und reflektieren die Beziehungsarbeit mit Schwangeren, Gebärenden und deren Begleitpersonen</p>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygiene</li> <li>• Blutentnahmen und -werte</li> <li>• Geburtspositionen</li> <li>• Entspannungsbad und Wassergeburt</li> <li>• Geburtsphasen</li> <li>• vaginale Untersuchung</li> <li>• Dammschutz</li> <li>• Dammspektion</li> <li>• Injektionen, Infusionen</li> <li>• Mutterpass</li> <li>• Leopold´sche Handgriffe</li> <li>• Vitalzeichen</li> <li>• Beckendiagnostik</li> <li>• S-F-A/ LU erheben</li> <li>• Blut- und Urinuntersuchung</li> <li>• Erstes Anlegen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung von Ödemen und Varizen</li> <li>• Atmung und Gebärfverhalten</li> <li>• besondere körperliche Veränderungen in der Schwangerschaft und im Geburtsverlauf</li> <li>• CTG- Aufzeichnung und fetale Herzfrequenz, Auskultation</li> <li>• Postpartale Überwachung</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• Einbezug von Begleitpersonen</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<b>Praxisanleitung</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Praktische Prüfung, Performanzprüfung in der beruflichen Praxis/im Skills Lab oder OSCE-Prüfung im Skills-Lab mit dem Schwerpunkt Schwangere/Gebärende (45 - 180min)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium – Schwangerschaft und Geburt				
Modul PM1.2 Schwangerschaft und Geburt II						
Modulbezeichnung: PM1.2						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
270 Std.	9 CP	269 Std.	1 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <p>sind dazu befähigt, folgende Aufgaben <b>selbstständig unter Aufsicht</b> auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Untersuchungsmethoden zur Beobachtung und Überwachung einer Schwangerschaft</li> <li>• Begleitung und Betreuung während der Geburt der Frauen</li> <li>• Überwachung des ungeborenen Kindes mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel</li> <li>• Dokumentation der angewendeten Maßnahmen, dem Schwangerschaftsverlauf und der Geburt</li> </ul> <p>erläutern die Art und Weise der Beziehungsarbeit mit Schwangeren, Gebärenden und deren Begleitpersonen</p> <p>...wirken an der interdisziplinären Zusammenarbeit mit</p>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese</li> <li>• Schwangerenbetreuung und -vorsorge</li> <li>• Katheterisieren</li> <li>• Überwachung des Ungeborenen</li> <li>• Plazentar- und Postplazentarperiode</li> <li>• Erstversorgung des Neugeborenen/ U1</li> <li>• selbständige Vorbereitung einer Frau zu einer Sectio caesarea</li> <li>• selbständige Anleitung der Gebärenden in der EP und AP</li> <li>• Versorgung geringer Geburtsverletzungen</li> <li>• Assistenz bei der Versorgung größerer Geburtsverletzungen</li> <li>• Geburtshilfliche Interventionen (z.B. Amniotomie, KSE, ...)</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		Praxisanleitung/ -begleitung				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung				

<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul PM 4, Performanzprüfung in der beruflichen Praxis/im Skills Lab oder OSCE- Prüfung im Skills-Lab mit dem Schwerpunkt Gebärende (45 - 180min)</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium – Schwangerschaft und Geburt				
Modul PM1.3: Schwangerschaft und Geburt III						
Modulbezeichnung: PM1.3						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
330 Std.	11 CP	327 Std.	3 Std.	5. und 6. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <p>sind dazu befähigt, folgende regelwidrige Vorgänge zu erkennen und unter Anleitung entsprechende Maßnahmen selbständig auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeichen von peripartalen Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erfordern und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen</li> <li>• Frauen und Familien bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten</li> <li>• im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen (z.B. Steißgeburt, manuelle Lösung, ...)</li> <li>• im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau und dem Neugeborenen durchzuführen</li> <li>• ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchzuführen, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung von Mutter und Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen</li> </ul> <p>Die Studierenden...</p> <p>... verstehen die Beziehungsarbeit mit Schwangeren, Gebärenden und deren Begleitpersonen</p> <p>... können interprofessionell mit anderen Berufsgruppen fachlich kommunizieren und effektiv zusammenarbeiten und bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts- und Geburtsverläufe entwickeln und teamorientiert umsetzen</p>				

<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen von Venenverweilkatheter</li> <li>• Schwangerschaftserkrankungen, z.B. Gestationsdiabetes, Präeklampsie, HELLP- Syndrom</li> <li>• Blutungen in der Schwangerschaft</li> <li>• vorzeitige Wehentätigkeit</li> <li>• fetale Erkrankungen</li> <li>• BEL- und Lageanomalien</li> <li>• Mehrlingsgeburten</li> <li>• Überwachung von Risikoschwangerschaften</li> <li>• Tot- und Fehlgeburten</li> <li>• prä- und postoperative Pflege bei Sectio caesarea</li> <li>• Maßnahmen bei Plazentalösungsstörungen</li> <li>• Atonie</li> <li>• Schulterdystokie</li> <li>• Schmerzmanagement</li> <li>• Medikamentenapplikation</li> <li>• Reanimationsmaßnahmen</li> <li>• Assistenz bei ärztlichen Untersuchungen, sowie diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen</li> <li>• selbständige Ausführung von Maßnahmen</li> <li>• spezifische fachliche und organisatorische Aspekte interdisziplinärer Zusammenarbeit</li> <li>• vaginale operative Entbindungen</li> <li>• Geburtshilfliche Notfälle (beispielsweise Nabelschnurvorfall, Atonie, ...)</li> <li>• Regelwidrige Geburtsmechanik</li> <li>• Beziehungsgestaltung (Anleitung, Beratung, Krisenintervention)</li> </ul>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<p><b>Praxisanleitung, -begleitung</b></p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b></p>	<p><b>Studiengangszulassungsberechtigung Abschluss von Modul PM1.1 und PM1.2</b></p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p>	<p><b>Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul BAHP 1 staatl. praktische Prüfung Kompetenzbereich 1.1 ‚Schwangerschaft‘, Performanzprüfung in der beruflichen Praxis/im Skills Lab mit dem Schwerpunkt Schwangere/Gebärende gemäß Anlage 3 HebStPrV (75-90 min) (im 7. Sem)</b></p>
<p><b>Modulverantwortliche_r</b></p>	<p><b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b></p>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium – Schwangerschaft und Geburt				
Modul PM1.4: Schwangerschaft und Geburt IV						
Modulbezeichnung: PM1.4						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
180 Std.	6 CP	172 Std.	8 Std.	7. Semester	WiSe	1 Sem.
<b>Kompetenzen</b>		<p>Die Studierenden...</p> <p>...gestalten in kollegialer Zusammenarbeit selbsttätig und unter Abwägung bedeutsamer Perspektiven, geburtshilfliche Anforderungen.</p> <p><i>Dazu gehört exemplarisch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei Frauen und deren Familien zu erkennen und gegebenenfalls auf erforderliche Maßnahmen zur Unterstützung hinzuwirken,</li> <li>• die Frau und das Neugeborene fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben,</li> <li>• das Neugeborene und die Mutter nach der Geburt und im Wochenbett zu untersuchen, zu pflegen und deren Gesundheitszustand zu überwachen,</li> <li>• die angewendeten Maßnahmen, den Schwangerschaftsverlauf und die Geburt zu dokumentieren</li> </ul> <p>...gestalten die Beziehungsarbeit mit Schwangeren, Gebärenden und deren Begleitpersonen.</p> <p>... gestalten die interdisziplinäre Zusammenarbeit und entwickeln multi-disziplinäre individuelle Lösungsansätze.</p>				
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive Bewertung situativer Anforderungen</li> <li>• Professionelle Gestaltung von komplexen geburtshilflichen Situationen</li> <li>• Geburtshilfliche Anforderungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit bewältigen</li> <li>• Beziehungsgestaltung (Konfliktmanagement)</li> </ul>				
<b>Lehrformen</b>		Praxisanleitung, -begleitung				
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>		Studiengangszulassungsberechtigung				

<p><b><i>Prüfungsformen</i></b></p>	<p><b>Praktische Prüfung Performanzprüfung im Skills Lab (Simulation), integrierte Prüfung mit dem Modul BAHF 1 staatl. praktische Prüfung Kompetenzbereich 1.2 mit dem Schwerpunkt ‚Geburt‘ gemäß Anlage 3 HebStPrV (120 - 150min)</b></p>
<p><b><i>Modulverantwortliche_r</i></b></p>	<p><b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b></p>

### 3.2 Wochenbett und Stillzeit

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:			Praktisches Studium – Wochenbett und Stillzeit			
Modul PM2.1: Regelrechtes Wochenbett und Stillzeit						
Modulbezeichnung: PM2.1						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
120 Std.	4 CP	116 Std.	4 Std.	1. und 2. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			<p>Die Studierenden...</p> <p>sind dazu befähigt, folgende Aufgaben selbstständig auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts</li> <li>• Untersuchung und Versorgung der Frau und des Neugeborenen und die Beurteilung der Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie</li> <li>• der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, Förderung des Stillens, Anleitung der Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings und Hilfestellung bei Stillproblemen</li> <li>• der Frau und dem anderen Elternteil die allgemeinen Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings zu erklären sowie die entsprechenden Anzeichen dafür und eine bindungsfördernde/altersgerechte Interaktion der Frau und dem anderen Elternteil mit dem Neugeborenen und Säugling zu erläutern</li> </ul> <p>... erleben und reflektieren die Beziehungsarbeit mit Wöchnerinnen und deren Familien.</p> <p>... wirken an der interdisziplinären Zusammenarbeit mit.</p>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thrombose- und Pneumonieprophylaxe</li> <li>• Kontrolle der genitalen und extragenitalen Rückbildungsvorgänge</li> <li>• Inspektion der Geburtswege</li> <li>• Wundheilung</li> <li>• Wochenbettgymnastik</li> <li>• Bonding</li> <li>• Beobachtung des Neugeborenen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handling und Pflege des Neugeborenen</li> <li>• U2 Assistenz</li> <li>• Screeninguntersuchungen des Neugeborenen</li> <li>• Stillhilfe</li> <li>• Milchbilde- und -spendereflex</li> <li>• Milchbildung und Milcheinschuss (Initiale Brustdrüsenanschwellung)</li> <li>• Muttermilchgewinnung</li> <li>• Stillpositionen</li> <li>• Gewichtsentwicklung des Kindes</li> <li>• Stillhilfsmittel</li> <li>• Stillprobleme</li> <li>• Stillen von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen</li> <li>• Auswahl, Zubereitung und Gabe von Flaschennahrung</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<b>Praxisanleitung/ -begleitung</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Schriftliche Prüfung (Portfolio) (6-10 Seiten)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:			Praktisches Studium – Wochenbett und Stillzeit			
Modul PM2.2: Regelwidrigkeiten im Wochenbett und während der Stillzeit						
Modulbezeichnung: PM2.2						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3 CP	88 Std.	2 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			<p>Die Studierenden...</p> <p>sind dazu befähigt, folgende Aufgaben selbständig auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen während des Wochenbetts und der Stillzeit zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung, unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu ergreifen</li> <li>• die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und Säuglings zu beraten, sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten und sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten</li> </ul> <p>... erläutern die Art und Weise der Beziehungsarbeit mit Wöchnerinnen und ihren Familien</p> <p>... können interprofessionell mit anderen Berufsgruppen fachlich kommunizieren und effektiv zusammenarbeiten und bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Wochenbett- und Stillzeitverläufe entwickeln und teamorientiert umsetzen</p>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen der genitalen oder extragenitalen Rückbildung</li> <li>• mütterliche Erkrankungen im Wochenbett</li> <li>• Regelwidrigkeiten und Erkrankungen des Neugeborenen, z.B. SGA, LGA, Late Preterm, Hyperbilirubinämie, Hypoglykämie, Neugeborenensepsis etc.</li> <li>• selbständige Ausführung rückbildungsfördernder Maßnahmen</li> <li>• Assistenz bei ärztlichen Untersuchungen, sowie diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen</li> <li>• spezifische fachliche und organisatorische Aspekte interdisziplinärer Zusammenarbeit</li> <li>• Stillberatung bei regelrechten Verläufen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation</li> <li>• Beratung der Wöchnerinnen</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	<b>Praxisanleitung, -begleitung</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b>Prüfungsformen</b>	<b>Schriftliche Prüfung (Portfolio), integrierte Prüfung mit Modul PM 3 (6-10 Seiten)</b>
<b>Modulverantwortliche_r</b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium – Wochenbett und Stillzeit				
Modul PM2.3: Komplexe peripartale Versorgungsprozesse						
Modulbezeichnung: PM2.3						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
120 Std.	4 CP	116 Std.	4 Std.	5. und 6. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			<p>Die Studierenden...</p> <p>sind dazu befähigt, komplexe Versorgungssituationen selbstständig zu gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und auf bedarfsabhängig Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken</li> <li>• die Frau zu Fragen der Familienplanung zu beraten und sie angemessen aufzuklären</li> <li>• die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstiles zu beraten</li> <li>• die besondere Bedarfslage von intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen zu erkennen und auf bedarfsabhängig Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken</li> <li>• die besondere Bedarfslage von Neugeborenen und Säuglingen mit körperlichen Besonderheiten oder Behinderungen zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken</li> </ul> <p>... verstehen und gestalten die Beziehungsarbeit mit Wöchnerinnen und ihren Familien</p> <p>... gestalten die interdisziplinäre Zusammenarbeit und entwickeln multi-disziplinäre individuelle Lösungsansätze</p>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Stillberatung</li> <li>• U2 Assistenz</li> <li>• Wochenbettkomplikationen</li> <li>• Traumatische (Geburts-)Erlebnisse</li> <li>• Betreuung nach komplexen Situationen bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett</li> <li>• Netzwerk entwickeln</li> <li>• Familien in besonderen Lebenssituationen</li> </ul>			

<b>Lehrformen</b>	Praxisanleitung, -begleitung
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>	Studiengangszulassungsberechtigung
<b>Prüfungsformen</b>	Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit dem Modul BAHP 1 staatl. praktische Prüfung Kompetenzbereich 1.3 ‚Wochenbett‘, Performanzprüfung in der beruflichen Praxis/im Skills Lab mit dem Schwerpunkt Wochenbett gemäß Anlage 3 HebStPrV (90-120 min) (im 7. Sem)
<b>Modulverantwortliche_r</b>	Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer

### 3.3 Neonatologie

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium - Neonatologie				
Modul PM3: Neonatologie						
Modulbezeichnung: PM3						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3 CP	80 Std.	10 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			Die Studierenden...			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>sollen die wesentlichen neonatologisch-diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen gesehen und verstanden haben und deren Auswirkungen auf die Lebensgestaltung in den Familien erkennen</li> <li>setzen sich mit lebenserhaltenden Maßnahmen und Reanimationsorganisation auseinander</li> <li>können die neonatologischen Beratungsgespräche in ihr Handlungsfeld und Beratungsspektrum integrieren</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Notfallmanagement, Diagnostik, Behandlung und Beratung (Frühchen und kranke Neugeborene / Säuglinge)</li> <li>Begleitung in der Pflege: gezielte Pflegemaßnahmen kennenlernen</li> <li>Orientierung im Arbeitsbereich neonatologischer Intensivpflege und Notfallversorgung</li> <li>Auskultationen von Früh- und Neugeborenen erlernen</li> <li>Beobachtung und Mitwirkung bei der (Erst-)Versorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen</li> <li>Kenntnisse über spezifische Krankheitsbilder erwerben</li> <li>Krankheitsverläufe von Frühgeborenen, gefährdeten Neugeborenen und kranken Säuglingen in der Betreuung von Eltern berücksichtigen</li> <li>Kenntnisse über Ernährung kranker oder frühgeborener Kinder erwerben</li> <li>Beachtung der psychischen Situation der Eltern / Beratungsschwerpunkte erkennen / elternorientierte Kommunikation beobachten</li> <li>fachspezifische Dokumentation verstehen und nutzen</li> <li>Organisationsstrukturen erfassen</li> </ul>			
<b>Lehrformen</b>			<b>Praxisanleitung, -begleitung</b>			

<b><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i></b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Schriftliche Prüfung (Portfolio), integrierte Prüfung mit Modul PM2.2 (6-10 Seiten)</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

### 3.4 Gynäkologie

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:		Praktisches Studium - Gynäkologie				
Modul PM4: Gynäkologie- Diagnostik und Operationen						
Modulbezeichnung: PM4						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
90 Std.	3 CP	80 Std.	10 Std.	3. und 4. Semester	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>sollen die Gelegenheit erhalten, an gynäkologischen Diagnose- und Therapieverfahren teilzuhaben, so dass eine Verknüpfung von Krankheit und Kranksein und deren Folgen entstehen kann</li> <li>kennen hygienische und sterile Arbeiten und den korrekten Umgang mit Sterilgut</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>OP-Management</li> <li>Assistenz bei gynäkologischen Untersuchungen</li> <li>Hygiene/Sterilisation</li> <li>Instrumentenkunde</li> <li>Prä- und postoperative Überwachung</li> <li>OP-Eingriffe und –Techniken</li> </ul>			
<b>Lehrformen</b>			Praxisanleitung, -begleitung			
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>			Studiengangszulassungsberechtigung			
<b>Prüfungsformen</b>			Praktische Prüfung, integrierte Prüfung mit Modul PM1.2 Performanzprüfung in der beruflichen Praxis/im Skills Lab oder OSCE-Prüfung im Skills-Lab mit dem Schwerpunkt Gebärende, (45 - 180min)			
<b>Modulverantwortliche_r</b>			Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			

### 3.5 Freiberufliche Hebammentätigkeit

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:			Praktisches Studium - Freiberufliche Hebammentätigkeit			
Modul PM5.1: Freiberufliche Hebammentätigkeit I						
Modulbezeichnung: PM5.1						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
210 Std.	7 CP	200 Std.	10 Std.	3. und 4.	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>wirken im Betreuungsbogen im außerklinischen Kontext mit</li> <li>erfassen die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisationalen Zusammenhänge</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<p><b>1. Organisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationsstrukturen und Rahmenbedingungen</li> <li>Abrechnungssysteme</li> <li>Qualitätsmanagement</li> <li>Betriebswirtschaftliche Aspekte</li> <li>Netzwerkarbeit (Zusammenarbeit FA/Kolleginnen, ...)</li> <li>Hygiene</li> <li>Dokumentation</li> <li>Gestaltung von Kursangeboten</li> </ul> <p><b>2. Hebammenfertigkeiten im Betreuungsbogen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Hausbesuchen</li> <li>Häusliche Wochenbettbetreuung</li> <li>Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden</li> <li>Geburtshilfliche Begleitung im außerklinischen Kontext</li> <li>Peripartale Sprechstunde</li> <li>Schwangerenvorsorge</li> <li>Familienplanung, -beratung</li> <li>Beratung (z.B. zur Familienplanung)</li> <li>Kursgestaltung</li> <li>Stillberatung</li> </ul>			
<b>Lehrformen</b>			Praxisanleitung, -begleitung			

<b><i>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</i></b>	<b>Studiengangszulassungsberechtigung</b>
<b><i>Prüfungsformen</i></b>	<b>Schriftliche Prüfung (Institutionsanalyse) (6-10 Seiten)</b>
<b><i>Modulverantwortliche_r</i></b>	<b>Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer</b>

Moduldeckblatt Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery						
Inhaltsbereich:			Praktisches Studium - Freiberufliche Hebammentätigkeit			
Modul PM5.2: Freiberufliche Hebammentätigkeit II						
Modulbezeichnung: PM5.2						
Workload	Credits	Präsenz- stunden in der Praxis	Selbstlernzeit	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
300 Std.	10 CP	280 Std.	20 Std.	5. und 6.	WiSe; SoSe	2 Sem.
<b>Kompetenzen</b>			Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>wirken im Betreuungsbogen im außerklinischen Kontext mit</li> <li>sind in der Lage einen gesamten geburtshilflichen Betreuungsbogen aus der subjektiven Sicht der Frau zu rekonstruieren</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			<p><b>1. Hebammenfertigkeiten im Betreuungsbogen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von Hausbesuchen</li> <li>Häusliche Wochenbettbetreuung</li> <li>Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden</li> <li>Geburtshilfliche Begleitung im außerklinischen Kontext</li> <li>Peripartale Sprechstunde</li> <li>Schwangerenvorsorge</li> <li>Familienplanung, -beratung</li> <li>Beratung (z.B. zur Familienplanung)</li> <li>Kursgestaltung</li> <li>Stillberatung</li> </ul> <p><b>2. Rekonstruktion des erlebten Betreuungsbogens aus Sicht der Frau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hermeneutische Fallbetrachtung</li> <li>Qualitative Fallanalyse</li> </ul> <p><b>Ggf. 3. Organisation (wenn ein anderer Einsatzort als in PM5.1 gewählt wurde)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzmerkmale zur ersten Institutionsanalyse</li> </ul>			
<b>Lehrformen</b>			Praxisanleitung, -begleitung			
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>			Studiengangszulassungsberechtigung			
<b>Prüfungsformen</b>			Hausarbeit (Fallbearbeitung eines Einzelfalls)			
<b>Modulverantwortliche_r</b>			Dorothee von Haugwitz Clara Maria Pfeifer			

## Anhang

### **Praxishandbuch – Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery, B.Sc.**

Dieses Praxishandbuch soll einen Überblick zu den Strukturen und gezielte Informationen zu allen wesentlichen Aspekten des praktischen Studiums geben.

#### **Kompetenzerwerb im praktischen Studium**

Der Studiengang ‚angewandte Hebammenwissenschaft/Midwifery‘ besteht als ein duales Studienangebot aus einem theoretischen und einem praktischen Studienteil. Das praktische Studium in der Berufspraxis der Hebamme soll die praktische Handlungsfähigkeit als Hebamme sicherstellen. Dabei steht insbesondere der Kompetenzbereich I der Anlage 1 HebStPrV und § 9 HebG im Vordergrund des Lernprozesses:

##### **Kompetenzbereich I**

Selbständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Expertise.

Ebenso sind auch alle anderen Kompetenzbereiche von Bedeutung:

##### **Kompetenzbereich II**

Planung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen incl. Gesundheitsförderung + Prävention)

Kompetenzbereich III (Förderung der Selbständigkeit der Frau, Selbstbestimmung, Einbezug Lebenssituation)

##### **Kompetenzbereich IV**

Kommunikation

##### **Kompetenzbereich V**

Gestaltung des (inter)profess. Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten

##### **Kompetenzbereich VI**

Reflexion und Begründung des eigenen Handelns, berufsethische Werthaltung/Einstellung

Die Studierenden erwerben in den verschiedenen Studienjahren unterschiedliche Kompetenzstufen. Hierbei ist das Stufenmodell nach Raumer leitend: im ersten Studienjahr (Semester 1 + 2) ist der Kompetenzerwerb auf die Funktionsfähigkeit ausgerichtet und erweitert sich im zweiten Studienjahr (Semester 3 + 4) auf die Konzeptorientierung. Im dritten und vierten Studienjahr liegt dann der Schwerpunkt auf der Gestaltungsorientierung und dem Erwerb von Gestaltungskompetenz in der Hebammenarbeit (Semester 5 - 7).

#### **Praxiszeiten**

Die Praxiszeiten richten sich nach den Vorlesungszeiten des Landes NRW für Fachhochschulen und den Prüfungszeiten an der Katho. Jeweils die Hälfte der Vorlesungszeit ist für theoretisches und praktisches Studium vorgesehen. An einigen Zeitpunkten beginnt oder endet die Praxiszeit jedoch etwas vor bzw. nach dem Vorlesungsende.

Sem		KW	Zeitraum
1	WiSe 24/25	48- 04	25.11.24- 26.01.25
2	SoSe 25	22- 26 29- 32	26.05.25- 29.06.25 14.07.25- 10.08.25
3	WiSe 25/26	48- 04	24.11.25- 25.01.26
4	SoSe 26	09- 18	23.02.26- 03.05.26
5	WiSe 26/27	34- 44	17.08.26- 01.11.26
6	SoSe 27	10- 18	08.03.27- 09.05.27**
7	WiSe 27/28	43- 47	25.10.27- 28.11.27**

\*\* Vorlesungszeiten noch nicht festgelegt

## Praxiseinsätze

Die Praxiseinsätze finden in der jeweils verantwortlichen Praxiseinrichtung (vPE) und bei freiberuflichen Hebammen statt. Sie orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben für die unterschiedlichen Einsatzorte. Die Organisation der Einsätze übernimmt die vPE bzw. das Praxiszentrum angewandte Hebammenwissenschaft (PZHW). Die\_der Studierende ist selbst dafür verantwortlich, die geforderten Stunden zu leisten bzw. längere Ausfallzeiten in Absprache mit der vPE/dem PZAW nachzuholen.

	Modul	Einsatzort	Dauer	Workload/ CP
PM 1.1	Schwangerschaft und Geburt I	KRS	14 Wochen	540 h/ 18
PM 1.2	Schwangerschaft und Geburt II	KRS	7 Wochen	270 h/ 9
PM 1.3	Schwangerschaft und Geburt III	KRS	9 Wochen	330 h/ 11
PM 1.4	Schwangerschaft und Geburt IV	KRS	5 Wochen	180 h/ 6
PM 2.1	Regelr. WB und Stillzeit	Wochenbett/ Neugeborene	4 Wochen	120 h/ 4
PM 2.2	Regelwidr. im WB und während der Stillzeit	Wochenbett/ Neugeborene	3 Wochen	90 h/ 3
PM 2.3	Komplexe peripartale Versorgungsprozesse	Wochenbett/ Neugeborene	4 Wochen	120 h/ 4
PM 3	Neonatologie	Neo-Intensiv	2 Wochen	90 h/ 3
PM 4	Gyn und OP	OP	2 Wochen	90 h/ 3
PM 5.1	Freiberufl. Hebammentätigkeit I	Freiberufliche Hebamme	5 Wochen*	210 h/ 7
PM 5.2	Freiberufl. Hebammentätigkeit II	Freiberufliche Hebamme	7 Wochen*	300 h/ 10

\*40-Stundenwoche

## **Praxisanleitung**

Der Lernprozess im praktischen Studium wird durch eine kontinuierliche Praxisanleitung (PA) durch berufserfahrene Hebammen unterstützt. Der gesetzliche geforderte Umfang der PA beträgt 25% der Praxiszeiten. Um eine angemessene PA gewährleisten zu können, ist sowohl eine individuelle PA als auch PA in kleinen Gruppen möglich.

- Funktionale PA

Die funktionale PA findet in der beruflichen Alltagssituation statt. Konkrete Aufträge, welche Anleitungssituationen in welchem Praxiseinsatz angemessen und hilfreich sind, stehen als Praxisaufgaben zur Verfügung.

- Positionale PA

Die positionale PA wird von einer dazu bestimmten Hebamme geleistet. Sie übernimmt die Verantwortung für und die Organisation des praktischen Studiums für die Studierenden. Neben organisatorischen Aufgaben (Auswahl, Vertragsschluss, Praxisplan, Urlaubszeiten etc.) übernimmt sie auch die Praxisanleitung in kleinen Gruppen. Es ist möglich, Studierende aus mehreren Kliniken zu kleinen Gruppen zusammen zu fassen. Darüber hinaus ist diese Hebamme die Kontaktperson für ggf. kooperierende Praxiseinrichtungen und freiberufliche Hebammen und unterstützt die funktionalen Praxisanleiter\_innen.

## **Praxisaufgaben**

Praxisaufgaben für die Studierenden verdeutlichen in jedem Praxiseinsatz die Mindestanforderung an Praxisanleitung. Dabei wird insbesondere der Bezug zu den Prüfungsleistungen beachtet.

## **Selbstlernzeit**

Der Studienprozess erfolgt in der Praxis fast ausschliesslich in Form von Präsenzlehre. Im praktischen Studium umfasst die Selbstlernzeit allerdings nur einen kleinen Teil. Die Studierenden nutzen die Selbstlernzeit für Prüfungsleistungen und ggf. vorgegebene Selbstlernaufgaben.

## **Praxisbegleitung**

Mit der Praxisbegleitung unterstützt die Hochschule das praktische Studium der Studierenden. Die Studierenden werden durch Mitarbeiter\_innen der katho fachlich betreut und beurteilt und die Praxisanleiter\_innen ebenfalls unterstützt. Somit kann die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis besser sichergestellt werden.

Die Praxisbegleitung als Vertreter\_in der Hochschule kann an der Bewertung der Modulprüfungen teilnehmen. Daneben gibt sie den Studierenden Rückmeldung zu ihrem Lernstand und Lernergebnissen.

## **Prüfungen im praktischen Studium**

Jedes Praxismodul wird mit einer Modulprüfung beendet. Damit der Prüfungsaufwand nicht zu hoch wird, werden einige Modulprüfungen in integrierten Prüfungen gleichzeitig abgelegt.

Modul		Prüfungsform	Zeitpunkt
PM 1.1	Schwangerschaft und Geburt I	Praktische Prüfung	2. Semester
PM 1.2	Schwangerschaft und Geburt II	Praktische Prüfung (integriert mit PM 4)	3./4. Semester
PM 1.3	Schwangerschaft und Geburt III	Praktische Prüfung (Teil staatl. Prüfung)	7. Semester
PM 1.4	Schwangerschaft und Geburt IV	Praktische Prüfung (Teil staatl. Prüfung)	7. Semester
PM 2.1	Regelrechtes WB und Stillzeit	Schriftliche Prüfung	1./2. Semester
PM 2.2	Regelwidrigkeiten im WB und während der Stillzeit	Schriftliche Prüfung (integriert mit PM 3)	3./4. Semester
PM 2.3	Komplexe peripartale Versorgungsprozesse	Praktische Prüfung (Teil staatl. Prüfung)	7. Semester
PM 3	Neonatologie	(Integriert mit PM 2.2)	3./4. Semester
PM 4	Gyn und OP	(Integriert mit PM 1.2)	3./4. Semester
PM 5.1	Freiberufl. Hebammentätigkeit I	Schriftliche Prüfung	3./4. Semester
PM 5.2	Freiberufl. Hebammentätigkeit II	Hausarbeit	5./6. Semester

## Tätigkeitsnachweis praktisches Studium

Jede\_r Studierende führt einen Tätigkeitsnachweis in den praktischen Studienphasen (HebStPrV § 12). Darin dokumentiert sie\_er alle Tätigkeiten, die sie\_er entsprechend den Vorgaben in Anlage 3 der HebStPrV durchführt. Sie\_er nutzt dazu die Vorlage der katho in analoger oder elektronischer Form. Der Tätigkeitsnachweis wird von den Studierenden selbständig geführt und vor der staatl. Prüfung vorgelegt. Er ist Zugangsvoraussetzung zur staatlichen praktischen Prüfung (HebStPrV § 18). Seine Bedeutung soll in Reflexionsgesprächen mit der Praxisbegleitung oder -anleitung thematisiert und der Fortschritt des Umfanges besprochen werden.

Im Sinne von umfassender Hebammenarbeit wird die rein quantitative Erfassung von Tätigkeiten mit einer darüber hinaus gehenden Einschätzung der Situation verknüpft und ergänzt.

Gemäß der Anlage 3 HebStPrV ist folgender Umfang an Tätigkeiten gefordert:

<b>Anlage 3</b>	<b>Mindestzahl</b>
Beratung Schwangerer mit vorgeburtlichen Untersuchungen	100
Überwachung und Pflege von Frauen während der Geburt	40
Durchführung von Geburten	40
Überwachung und Pflege, incl. Untersuchungen, von Frauen im Wochenbett	100
Überwachung und Pflege, incl. Untersuchungen, von Neugeborenen	100
Überwachung und Pflege von gefährdeten Schwangeren, Frauen während der Geburt und Frauen im Wochenbett	40
Überwachung und Pflege von Neugeborenen, einschließlich Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen	frei
Aktive Teilnahme an Steißgeburten	1-2
Durchführung des Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde	frei
Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	frei
Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie	frei

Beispiel für die Dokumentation:

Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen

<b>Nr.</b>	<b>Relevante Informationen zur Frau</b>	<b>Durchgeführte Tätigkeiten</b>	<b>Einschätzung der Situation</b>
1.	28 j, IG/OP, unauffälliger Schwangerschaftsverlauf, 36+3 SSW	Leopold-Handgriffe, fet. Herztöne mit Pinard-Rohr, Anamneseerhebung, Gespräch über Geburtsplan	gesunde Schwangere, freut sich auf die Geburt, möchte viele Informationen